

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juni 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Juni 1635.....	2
<i>Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Ehemaliger Page Hans Ehrenreich Geyer und anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker.</i>	
02. Juni 1635.....	9
<i>Verfassen einer Bittschrift an Kaiser Ferdinand II. – Besuch bei Löw – Beobachtung einer Prozession – Gestriger Bericht von Geyer über ein magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung durch Pecker – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
03. Juni 1635.....	11
<i>Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Geyer, den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel – Spanische Prozession wegen des Prager Friedens – Löw als Mittagsgast.</i>	
04. Juni 1635.....	12
<i>Reise mit Geyer und dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder nach Baden bei Wien – Prozession unter Teilnahme des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slavata und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Beschämung über den wegen eines Majestätsverbrechens angeklagten kaiserlichen Ex-General Hans Ulrich von Schaffgotsch – Ablehnung einer Essenseinladung des Grafen von Meggau – Unterhaltung mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg – Rückkehr nach Wien – Bereits mehrtägige Betrübnis – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Juni 1635.....	14
<i>Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Gespräch mit Löw – Schlechte Umdeutungen des Traumes vom 30. Mai – Wirtschaftssachen – Gestrige Begegnung mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
06. Juni 1635.....	18
<i>Lektüre – Spaziergang auf den Wiener Festungsanlagen – Anhaltende Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.</i>	
07. Juni 1635.....	22
<i>Geldangelegenheiten – Gespräche mit Löw – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Geyer und Löw als Mittagsgäste – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Juni 1635.....	26
<i>Traum – Korrespondenz – Klage über den unglücklichen Verlust von Gegenständen auf Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juni 1635.....	27
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.</i>	

10. Juni 1635.....	28
<i>Nachrichten – Geldangelegenheiten – Abschrift zweier Wechselbriefe der Sankt Galler Kaufleute Tobias und Heinrich Zollikofer für den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Besuch durch Löw – Abgelehnte Anmeldung durch Manteuffel – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
11. Juni 1635.....	32
<i>Neuliches Gespräch mit Geyer – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Manteuffel und der ehemalige markgräflich-brandenburgische Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste.</i>	
12. Juni 1635.....	33
<i>Drei Träume – Reflexionen über die Bedeutung von Träumen und der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.</i>	
13. Juni 1635.....	37
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks – Ärger über einen Bediensteten.</i>	
14. Juni 1635.....	43
<i>Misstrauen wegen ausbleibender Post – Johannistag – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.</i>	
15. Juni 1635.....	44
<i>Gestrige Rauferei vor der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Günther.</i>	
16. Juni 1635.....	46
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
17. Juni 1635.....	47
<i>Lektüre über die Eigenschaften von Träumen – Kontroverse Gespräche mit Mittagsgästen – Hitzegewitter – Gestrige Rückkehr des Kaisers aus Baden bei Wien.</i>	
18. Juni 1635.....	50
<i>Einnahme von Arznei – Erneutes Ausbleiben der Post.</i>	
19. Juni 1635.....	51
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung beim Bischof Antonius von Wien und bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.</i>	
20. Juni 1635.....	53
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschrift eines Wechselbriefes des Leipziger Kaufmannes Georg Winkler – Unerwünschter Bezug der Nachbarzimmer im Gasthaus – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Platzregen – Erneute Ausfahrt des Kaisers – Gespräch mit Löw.</i>	
21. Juni 1635.....	57
<i>Elfwöchige Abwesenheit von Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Fieber in Wien – Bedauern über den Tod des kurbayerischen Gesandten Graf Paul Andreas von Wolkenstein</i>	

– Manteuffel, Geyer, Löw und Hahn als Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebote des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.

22. Juni 1635.....	60
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pestgefahr in Wien – Bekanntschaft mit Graf Adam Batthyány – Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Schwindende Hoffnung auf Hilfe durch den Abt von Lilienfeld – Ermunterung durch Löw – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
23. Juni 1635.....	62
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Ausfahrt in die Stadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz.</i>	
24. Juni 1635.....	65
<i>Geldangelegenheiten – Einkauf beim Juwelier – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.</i>	
25. Juni 1635.....	66
<i>Bekanntschaften und Begegnungen am Kaiserhof – Gespräch mit dem Abt von Lilienfeld – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Spazierfahrt um die Stadt – Düstere Miene des Grafen von Meggau.</i>	
26. Juni 1635.....	68
<i>Enthauptung des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Graf Johann Philipp Kratz von Scharffenstein – Jagd mit dem Kaiser und Kaiserin Eleonora um das Schloss Gatterburg – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Reitunfall der Kaiserin – Hilfsangebote der Grafen von Meggau und Oñate.</i>	
27. Juni 1635.....	70
<i>Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Gestrige Bekanntschaft mit einigen Hofdamen und Fürst Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streit um eine verkaufte Kutsche vor der fürstlichen Unterkunft – Keine Mittagsgäste – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gesang des kaiserlichen Kammermusiklers Johann Nauwach.</i>	
28. Juni 1635.....	73
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Manteuffel, Dr. Liebenthal, Löw und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Vergeblicher Hofbesuch – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.</i>	
29. Juni 1635.....	75
<i>Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und dem kaiserlichen Schatzkammerer Nikolaus Churland – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Vorzimmerkonversationen mit dem bayerischen Kämmerer Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Korrespondenz – Nachricht von einem großen Stadtbrand in Harzgerode und andere Neuigkeiten – Erneute Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Schottenklostermönch über dessen Benediktinerorden.</i>	
30. Juni 1635.....	79
<i>Korrespondenz – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Gespräche bei Hofe – Vergebliche Bekehrungsversuche durch den Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	81

Ortsregister.....	86
Körperschaftsregister.....	88

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Juni 1635

[[285v]]

» den 1. / 11. Junij¹ :

Mala insomnia², wie ich vndt vetter Casimir³, mitt dem Churfürsten von Saxen⁴ an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertrawlich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen⁵, geredet, die hette wie ein scheledon⁶ außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester Anna Sophia⁷ <ähnlich>[,] hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs⁸ wittwe, hernachmalß aber, des Königs in Polen fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien⁹ willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de Anna Sophia Fürstin zu Anhalt[.] Dieu nous garde de mauveyses nouvelles.¹⁰

Extract der friedenspunten¹¹, so mir herr Low¹² heütte hatt communicirt, vndt gar weitläufigt sollen gedruckt werden: 1. der Kayser¹³ soll vnverhindert in seinen Erblanden¹⁴, nach ihrem Allernädigistem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien, als Breßlaw¹⁵, Lignitz¹⁶, vndt Brieg¹⁷, welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeburg¹⁸ soll des Churfürsten¹⁹ eltistem Sohn^{20 21} sein, vndt verbleiben. 3. Bremen²², halberstadt²³, Münden²⁴, so wol als halle²⁵ vndt noch 2 andere bisthumb, werden

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Übersetzung: "Schlechte Träume"

3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

5 Polen, Haus (Könige von Polen).

6 Scheledon: Skelett.

7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

8 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

10 Übersetzung: "Zum Schluss sah sie stark wie ein Toter aus und ich bekam Furcht davor. Kann sein, dass das den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt andeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."

11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

12 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

15 Breslau (Wroclaw).

16 Liegnitz (Legnica).

17 Brieg (Brzeg).

18 Magdeburg, Erzstift.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

21 Irrtum Christians II.: Es handelte sich um seinen zweitältesten Sohn August.

22 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

23 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

Ertzherzog Leopoldt²⁶ vbergeben. 4. Die Laußnitz²⁷ soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurSachsen soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Römischen Kayser²⁸ abtreten. 6. Chur Brandenburg²⁹ [,] Weymar³⁰, Lüneburg³¹ vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklären, ob Sie auch in den friedensschluß³² eintreten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckreich³³ soll auß dem friede geschlossen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen³⁴, Jtem³⁵: Susa³⁶ vndt Pignaruolo³⁷ dem hertzen von Savoya³⁸. 8. Chur Bayrn³⁹ soll die Chur Pfalz⁴⁰ behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerliche Edict wegen restitution der geistlichen güther⁴¹ soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemberg⁴² ist gänzlich auß dem friede geschlossen, vndt soll sein landt⁴³ dem Erzause Oesterreich⁴⁴ heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmacht soll dem Römischen Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurSachsen den 4^{ten}: theil der völligen Kayßerlichen armée vndergeben werden zur defension⁴⁵ seines landes⁴⁶, den vberrest soll der König⁴⁷ commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt herr Geyer⁴⁸, vndt Low⁴⁹ meine gäste gewesen.

24 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

25 Halle (Saale).

26 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

27 Lausitz.

28 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

29 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

30 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

31 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

32 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

33 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

34 Lothringen, Herzogtum.

35 *Übersetzung*: "ebenso"

36 Susa.

37 Pinerolo.

38 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

39 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

40 Pfalz, Kurfürstentum.

41 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

42 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

43 Württemberg, Herzogtum.

44 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

45 Defension: Verteidigung.

46 Sachsen, Kurfürstentum.

47 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

48 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

49 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

herrn Low *Nachmittags* wiederumb zum *herrn* Graf Schligken⁵⁰ geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endlich hat er das anbringen meinert wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der *herr* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben⁵¹ wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Il faut honorer ceux que nostre Empereur⁵² honore, & cherit, <cela n'est pas malseant.>⁵³

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertraulich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Ihre Kayßerliche Mayestät raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags *gebe gott* würde ich schwehrlich einen bescheid bekommen, ⁵⁴ wegen zweyer Jagttage, eines Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheid darauff erfolgen. [[287r]] etcetera wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, <das wehre der Freytag,> <darnach kähme der Sambstag.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵> *Nota Bene*⁵⁶ [:] die recidiven⁵⁷ würden excipirt⁵⁸ auß dem frieden⁵⁹, besorgte⁶⁰ Fürst Ludwig⁶¹ vndt herzog Wilhelm von Weimar⁶² würden auch mitt darundter außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohlenloe⁶³, der Graf Philips Reinhardt von Solms⁶⁴, vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim⁶⁵. hertzog Julius von Wirtemberg⁶⁶ aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista⁶⁷ der excjpirten stehen dürfen⁶⁸. hette sich sehr vbel gegen Ihrer Mayestät⁶⁹ bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel Fürst Ludwig kinder⁷⁰ hette, auch Fürst Augustus⁷¹

50 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

51 überheben: jemanden einer Sache entledigen, von etwas erlösen.

52 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

53 *Übersetzung*: "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht unschicklich."

54 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

57 Recidive: Rückfälliger.

58 excipiren: ausnehmen.

59 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

60 besorgen: befürchten, fürchten.

61 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

62 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

63 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

64 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

65 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

66 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

67 *Übersetzung*: "Liste"

68 dürfen: müssen.

69 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

70 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

71 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[.] Jtem⁷²: nach meinem bruder⁷³, nach deßen lande, vndt wesen, jmprobirte⁷⁴ die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich⁷⁵, vndt herzog Frantz Albrecht⁷⁶, würden wol schwehrlich so baldt wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische⁷⁷ wesen sehr starck eingemischt, Schaffgotsch⁷⁸ hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er⁷⁹ ihm noch wollen custodia perpetua⁸⁰ zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita.⁸¹ Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteuffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten⁸² willen, so er in Schlesien⁸³ albereitt außtheilen wollen, dem tradiment⁸⁴ mitt beyzuwohnen.

[[287v]]

Ob schon Gallaaß⁸⁵ vndt Piccolominj⁸⁶ mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kayzers⁸⁷ vorwißen gethan, <vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.>

Er⁸⁸ wüste zwar nicht, ob herr Schaffgotsch⁸⁹ wehre torquirt⁹⁰ worden, besorgte⁹¹ aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seite stellen. Er der Graf, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder⁹² willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen⁹³ wehre groß, da jnsonderheitt der <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁴> Fridlandt⁹⁵ zum Piccolominj gesagt, Man sollte <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁶> keinen vom hauß Oesterreich⁹⁷ leben laßen, auch <[Marginalie:]

72 *Übersetzung*: "ebenso"

73 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

74 improbiren: missbilligen, tadeln.

75 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

76 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

77 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

78 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

79 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

80 *Übersetzung*: "lebenslängliche Haft"

81 *Übersetzung*: "Wer Zeit hat, hat Leben."

82 Dignitet: Würde, Standeswürde.

83 Schlesien, Herzogtum.

84 Tradiment: Verrat.

85 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

86 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

87 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

88 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

89 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

90 torquieren: foltern.

91 besorgen: befürchten, fürchten.

92 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

93 *Übersetzung*: "Verbrechen"

94 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

95 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

96 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

97 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

*Nota Bene*⁹⁸ > die Königin⁹⁹, wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole!¹⁰⁰ Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König¹⁰¹ sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis¹⁰², das der Printz Tomaso von Savoya¹⁰³, wie auch der Graff von Boucquoy¹⁰⁴, in newlichstem Treffen¹⁰⁵, an der Mosel¹⁰⁶, gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 *mille*¹⁰⁷ Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen¹⁰⁸ aber noch ejns so viel, ob sie schon vndter dem *Maréchal de Brezé*^{109 110} das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 *mille*¹¹¹ Mann, da der andern kaum vber 9 *mille*¹¹² gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel¹¹³ paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vndter dem gallaas¹¹⁴, selbiger enden, bey Lottringen¹¹⁵, vndt der Mosel durch, die ander vndter dem hertzog von Lottringen¹¹⁶, durch Burgundt¹¹⁷, auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin¹¹⁸ auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertement, pour le service de l'Empereur¹¹⁹ sans dissimuler cela envers l'Electeur de Saxe^{120 . 121} .¹²¹ Erinnerete sich, wie er¹²² wehre zu Cöhten¹²³ gewesen, wie er Fürst Ludwigs¹²⁴ gemahlin¹²⁵, gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß Fürst Ludwig sich hette in das Stadthalter¹²⁶ Ampt, mitt ejngesteckt, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷ > das hette mehr auf sich,

98 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

99 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

100 *Übersetzung*: "Oh teuflische Absicht! Und abscheuliches Wort!"

101 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

104 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

105 Treffen: Schlacht.

106 Mosel, Fluss.

107 *Übersetzung*: "tausend"

108 Frankreich, Königreich.

109 Maillé, Urbain de (1597-1650).

110 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé"

111 *Übersetzung*: "tausend"

112 *Übersetzung*: "tausend"

113 Mosel, Fluss.

114 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

115 Lothringen, Herzogtum.

116 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

117 Bourgogne.

118 Veltlin (Valtellina).

119 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

120 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

121 *Übersetzung*: "Wenn ich anwerben wolle, könnte ich das offen für den Dienst des Kaisers tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."

122 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

123 Köthen.

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

126 Die Silben "Stadt" und "halter" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

wenn man in die Schreiberey <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁸> sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁹> jm felde dienete. Vetter Aribert¹³⁰, wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte¹³¹. *perge*¹³² Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch büрге sein. [[288v]] *etcetera* Er¹³³ wiederriete mirs gar sehr, alhier¹³⁴ am hoff nicht vmb hertzog Julius von *Württemberg*¹³⁵ zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter¹³⁶ *Seliger* zu Cöhten¹³⁷ einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser¹³⁸ hat den Fridlandt¹³⁹ hoch erhaben¹⁴⁰, Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff gewaltig gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch¹⁴¹.

Im rückwege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr¹⁴², vndt sprach mir zu, wie ich auch den ~~herrn Erasm~~ Gundacker von Starhemberg¹⁴³, en passant¹⁴⁴ ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich¹⁴⁵, vndt in Italien¹⁴⁶, sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite¹⁴⁷, des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament¹⁴⁸, haben herr Geyer¹⁴⁹ vndt herr Löw¹⁵⁰, ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours.¹⁵¹

Graf Schlick sagte auch, wie herr Rudolf von Tiefenbach¹⁵² mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag¹⁵³, fast gar zu schanden gemacht, vndt den

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

130 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

131 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

132 *Übersetzung*: "usw."

133 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

134 Wien.

135 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

137 Köthen.

138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

139 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

140 Hier: erhoben.

141 cortesisch: höflich.

142 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

143 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).

144 *Übersetzung*: "im Vorübergeben"

145 Frankreich, Königreich.

146 Italien.

147 *Übersetzung*: "Besuch"

148 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

149 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

150 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

151 *Übersetzung*: "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Ruhe über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."

152 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

153 Prag (Praha).

<Obristen> Preüner¹⁵⁴ hette fangen helfen. [[289r]] etcetera Man hette auf dieser welt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁵> hieße: Foy de gentilhomme¹⁵⁶, daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen welt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer¹⁵⁷ wiederfahren. Mein Schwager hertzog haß Albrecht von Mecklenburg¹⁵⁸ wehre mehr in grazia¹⁵⁹ bey Ihrer Mayestät¹⁶⁰ alß sein herr Bruder, hertzog Adolf Friderich¹⁶¹, derselbige wehre allezeit Ihrer Mayestät wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem König in Dennemark¹⁶² [,] auch Schweden¹⁶³ mehr als der ander. Wann Sie aber 100 mille¹⁶⁴ {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt¹⁶⁵. Nota Bene¹⁶⁶ [:] die Stadt Hamburg¹⁶⁷ hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut dennemärkisch¹⁶⁸ wehren, welches auch etzliche hertzoze von Hollstein¹⁶⁹ nit wehren. Brehmen¹⁷⁰ wollten Sie wol ohne blutvergießen, vom König in Dennemark wieder bekommen. Man ließe die friedensartickel¹⁷¹ drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der König in Vngern¹⁷², würde nicht auf das Chur Bayrische¹⁷³ beylager¹⁷⁴ anhero¹⁷⁵ kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme König, wehre mir so wol affectionirt¹⁷⁶ [[289v]] daß er auch meinen Nahmen in die lista¹⁷⁷ deren verzeichneth, welche vacirende¹⁷⁸ Regimenter haben sollten. Gott vergelte Ihrer Königlichen Würden¹⁷⁹ diese gnade, vndt Trewhertziges angedechtnuß.

154 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

155 Übersetzung: "Beachte wohl"

156 Übersetzung: "Treue des Edelmannes"

157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

158 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

159 Übersetzung: "in Gnaden"

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

162 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

163 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

164 Übersetzung: "tausend"

165 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

166 Übersetzung: "Beachte wohl"

167 Hamburg.

168 Dänemark, Königreich.

169 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

170 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

171 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

172 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

173 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

174 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

175 Wien.

176 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

177 Übersetzung: "Liste"

178 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

179 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

*Nota Bene*¹⁸⁰ [:] landesdefension¹⁸¹ dörfte nicht angehen, weil der Churfürst von *Sachsen*¹⁸² die defension¹⁸³ beyder krayse des Ober:¹⁸⁴ vndt NiederSäxischen¹⁸⁵ sich vorbehalten.

Sagte auch vetter Geörge Aribert¹⁸⁶, sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die Papisten dienen, nemlich die Frantzosen¹⁸⁷, die wehren ia meist Päbstisch. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Jch sagte drauff, wann es schon wieder die Papisten nicht wehre, vndt ob ich schon der reformirten Religion zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre¹⁸⁸, noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette vnderthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube, welche das nicht glaübten wehren keine rechte Christen. *Nota Bene*¹⁸⁹ [:] vndter den recidiven¹⁹⁰, wehre auch daß consilium formatum¹⁹¹.

Jdem¹⁹²: daß die Staden¹⁹³ all ihr volck¹⁹⁴ bey Nymägen¹⁹⁵ versamlet, [[290r]] hetten.

02. Juni 1635

σ den 2. / 12. Junij¹⁹⁶.

Jch habe ein Memorial¹⁹⁷, an die Römische Kayserliche Mayestät¹⁹⁸ vnsern Allernädigsten herren, auf Morgen <gebe gott> datirt, des herrn graf Schlickens¹⁹⁹ einrahten²⁰⁰ zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß²⁰¹, als mitt den vorigen.

Bin heütte in herrn Lowens²⁰² hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht dem Fronleichnam eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion,

180 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

181 Landesdefension: Landesverteidigung.

182 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

183 Defension: Verteidigung.

184 Obersächsischer Reichskreis.

185 Niedersächsischer Reichskreis.

186 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

187 Frankreich, Königreich.

188 Lc 20,25

189 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

190 Recidive: Rückfälliger.

191 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.

192 *Übersetzung*: "Derselbe"

193 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

194 Volk: Truppen.

195 Nijmegen.

196 *Übersetzung*: "des Juni"

197 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

200 einraten: einen Rat geben, anraten.

201 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

202 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begeheth Sie am Festo²⁰³, vndt octava corporis Christj²⁰⁴, auch an andern Tügen,>, soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰⁵> herr Geyer²⁰⁶ hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia²⁰⁷ (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pauer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürgt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf fortlauffen, so soll die Schwehre krankheit²⁰⁸ außßen bleiben. Es kam diese relation²⁰⁹ daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine²¹⁰) ein grewlich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt allen<r> dergleichen, armen verlaßenen leütte.

Der Oberste Pegker²¹¹, gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt²¹², wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament²¹³, vndt seine Schuldigkeit ablegen. *perge*²¹⁴ <War gar ehrerbietjg, vndt höflich. *et cetera*>

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Madame²¹⁵ vom 21. May: Fürst Friedrich²¹⁶ macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheint e<al>s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen²¹⁷ vndt Frantzosen²¹⁸, & de nos gens mesmes²¹⁹.

Zu Abends bin ich in den prater²²⁰ spatziren gefahren.

Graf Schlick²²¹ sagte auch hierj²²², wenn schon Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg²²³ loß gebe, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihme drümb eine solche armée nicht vertrauen, wie er bißanhero gehabt, einem solchen Menschen, der in der

203 *Übersetzung*: "Fest"

204 *Übersetzung*: "am Oktavtag des Leibes Christi"

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

207 *Übersetzung*: "für die Fallsucht"

208 schwere Krankheit: Epilepsie.

209 Relation: Bericht.

210 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

211 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

212 Wien.

213 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

214 *Übersetzung*: "usw."

215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

216 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

217 Schweden, Königreich.

218 Frankreich, Königreich.

219 *Übersetzung*: "und selbst von unseren Leuten"

220 Prater (Wien).

221 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

222 *Übersetzung*: "gestern"

223 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Fridländischen²²⁴ conspiracy mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vnder die recidiven²²⁵ mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenburg gegeben. *perge perge perge*²²⁶ Graf Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser²²⁷ so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertragen zu mir hette, wie er auch allezeit, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

03. Juni 1635

[[291r]]

ı ø den 3. / 13. Junij²²⁸:

<Thomas Benckendorf²²⁹ zu berechnen 60 Vngrische²³⁰ ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, von Sachsen Lauenburg²³¹ das angefangene intercessions²³² wesen, bey Kayserlicher Mayestät²³³ zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis²³⁴: daß herr Schafgotzsch²³⁵, eylf mahl, seye torquirt²³⁶ worden, hette aber nichts rechts bekandt. *perge*²³⁷

herr Geyer²³⁸, hat mich besucht, wie auch der Secretarius²³⁹ Herzog Julius Heinrichs von Sachsen Lauenburg mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churfürsten von Saxon²⁴⁰, eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht²⁴¹ werde baldt loß kommen.

Schaftenberg²⁴² soll haben an Seine Fraw²⁴³ geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb geduldt

224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

225 Recidive: Rückfälliger.

226 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

227 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

228 *Übersetzung*: "des Juni"

229 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

230 Ungarn, Königreich.

231 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

232 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

234 *Übersetzung*: "Nachricht"

235 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

236 torquieren: foltern.

237 *Übersetzung*: "usw."

238 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

239 *Übersetzung*: "Sekretär"

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

242 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

243 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).

angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. *perge*²⁴⁴ hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. *etcetera*

heütte haben die Spannier²⁴⁵ auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens²⁴⁶. Gott bestehtige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deüttschlandt²⁴⁷. [[291v]] *etcetera*

*herr Low*²⁴⁸, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin²⁴⁹, wieder geschrieben.

Der Oberste Manteüfel²⁵⁰, hat mich besucht, <nachmittags.>

04. Juni 1635

☩ den 4. / 14. Junij²⁵¹.

Bin hinauß mitt Geyern²⁵² vndt Rödern²⁵³, nacher Baden²⁵⁴ gefahren, *Kayserlicher Mayestät*²⁵⁵ aufzuwarten. Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Ihre *Kayserliche Mayestät* benebenst dem Ertzhertzog²⁵⁶, mitt großer devotion beygewohnt.

Jch habe dem Graf Schlick²⁵⁷ ein Memorial²⁵⁸ an *Kayserliche Mayestät* in meinen sachen, einantworten²⁵⁹ laßen. Jtem²⁶⁰: mitt *Graf Schlawata*²⁶¹ geredet, der hat mich an *Secretarium*²⁶² Freißleben²⁶³, zu ihm zu schicken, remittirt²⁶⁴. *Graf Schlick* hat sich sehr wol, zu beförderung meiner sachen, erbotten.

244 *Übersetzung*: "usw."

245 Spanien, Königreich.

246 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

247 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

248 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 *Übersetzung*: "des Juni"

252 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

253 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

254 Baden (bei Wien).

255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

256 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

257 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

258 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

259 einantworten: überantworten, einhändigen.

260 *Übersetzung*: "Ebenso"

261 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

262 *Übersetzung*: "den Sekretär"

263 Freisleben, Georg.

264 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

Graf von Megkaw²⁶⁵ sagte, herr Schafgotzsch²⁶⁶ wehre torquirt²⁶⁷ worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey seiner eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich²⁶⁸ gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. In gewissen casibus²⁶⁹, insonderheitt da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment²⁷⁰ vervbte, köndte man die case illustrj²⁷¹ sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj²⁷² nicht zu torquieren²⁷³. Es wehre ihm²⁷⁴ sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. perge²⁷⁵ Das gedachte er also gegen mir, in discursu²⁷⁶, weil ich erwehte, daß ich zu Wien²⁷⁷ gehört hette, es wehren die cavaglierj²⁷⁸ zu Regenspurg²⁷⁹ torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia²⁸⁰ mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj²⁸¹) insonderheitt aber daß herr Schafgotzsch welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz²⁸² verheyrathet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten²⁸³ verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt²⁸⁴ vndt vberwiesen²⁸⁵ würde. Darauf gab er mir obige antwort. Wollte Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzchen, daß er herr Schafgotzsch²⁸⁶ sich nicht allein beßer hette comtiren²⁸⁷ mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz²⁸⁸, meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia²⁸⁹ weitt von vnserer Freündtschafft²⁹⁰ vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô

265 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

266 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

267 torquieren: foltern.

268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

269 Übersetzung: "Fällen"

270 Tradiment: Verrat.

271 Übersetzung: "vornehmen Häuser"

272 Übersetzung: "Edelleute"

273 torquieren: foltern.

274 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

275 Übersetzung: "usw."

276 Übersetzung: "beim Auseinandergehen"

277 Wien.

278 Übersetzung: "Edelleute"

279 Regensburg.

280 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

281 Übersetzung: "des Stils"

282 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Hertzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

283 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

284 convinciren: (einer Schuld) überführen.

285 überweisen: nachweisen, beweisen.

286 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

287 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

288 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Hertzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

289 Übersetzung: "Schande"

290 Freundschaft: Verwandtschaft.

infamia grandissima! oh vergogna <e macchia> indelebile²⁹¹, beßer Tausendt mahl vnter der erden!
Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom herrn Grafen von Meckaw²⁹² als Obrist hofmeister zur freytafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf²⁹³ die mahlzeit zu halten resolvirt²⁹⁴, vndt angeordnet, ligt von Baden²⁹⁵ zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzburg²⁹⁶ vndt der von Osenbrück²⁹⁷, haben auch dem Kayser²⁹⁸, in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzburg hat mich in der anticamera²⁹⁹ <freundlich> angesprochen.

	{ Meilen }
Von Baden nach Wien ³⁰⁰ , sejndt	4 hin
vndt her	4

*Nota Bene*³⁰³ [:] das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person *Nota Bene*³⁰⁴ oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. *Nota Bene*³⁰⁵ [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen öffentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräftiglich. Amen.

*Zeitung*³⁰⁶ das 15 mille³⁰⁷ Türcken³⁰⁸ sich bey Ofen³⁰⁹ sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheit, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. <Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.>

05. Juni 1635

☿ den 5. / 15^{den}: Junij³¹⁰.

291 *Übersetzung*: "Oh größte Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Makel"

292 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

293 Wiener Neudorf.

294 resolviren: entschließen, beschließen.

295 Baden (bei Wien).

296 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

297 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

299 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

300 Wien.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "beachte wohl"

305 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

306 *Zeitung*: Nachricht.

307 *Übersetzung*: "tausend"

308 Osmanisches Reich.

309 Ofen (Buda).

310 *Übersetzung*: "des Juni"

Comme j'estois hier a Baden³¹¹, a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Majestè, l'Empereur³¹² revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt³¹³, qui precedoit l'Empereur[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Majestè laquelle passoit tout près de moy, elle ne me donna aucun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chapeau. Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Empereur ne m'a point veu. Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sincerité & jntegrité de mes actions, & que mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, <a moy.>³¹⁴

herr Low³¹⁵, ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] vndt ich habe mitt ihm³¹⁶ geredet, wegen seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden³¹⁷: etcetera bey Graf Schligken³¹⁸, bey Secretario³¹⁹ Söldner³²⁰, vndt bey Secretario³²¹ Freibleben³²², wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno³²³.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene³²⁴ [:] J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensées sur mon beau songe dernièrement, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna, les adversitez des malvueillants, <me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au rebours & mal expliquè.>³²⁵ <Nota Bene Nota Bene[:] Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, <Jtem: custodia verbum?>³²⁶ >

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien³²⁷, Ein Muht³²⁸ haber, kostet 15 gülden, ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine

311 Baden (bei Wien).

312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

313 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

314 *Übersetzung*: "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür Ihrer Majestät war, als der Kaiser von der Prozession zurückkam, grüßte ich ehrerbietig den Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging. Er zeigte mir ein freundliches Gesicht. Aber als ich die tiefe [Verbeugung] Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht wie früher, noch fasste [sie] an ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Verleumder mich in Ungnade setzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder tatsächlich über die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen urteilt und dass mir meine heimlichen oder offenen Feinde weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."

315 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

316 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

317 Baden (bei Wien).

318 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

319 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

320 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

321 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

322 Freisleben, Georg.

323 *Übersetzung*: "im Fall der Rückkehr"

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

325 *Übersetzung*: "Ich habe heute sehr böse Einbildungen und Gedanken über meinem schönen Traum neulich gehabt, ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die Widerwärtigkeiten der Boshaften ihn mir umstoßen und ihn mir ganz umgekehrt und schlecht ausgelegt werden lassen könnten."

326 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: der Sarg aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf, ebenso das Wort Bewachung?"

327 Wien.

328 Muth: Getreidemaß.

landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß³²⁹ 6 creützer, <zu> 8[.], <zu> 10[.], <zu> 12 <{Creuzer}> etcetera[.]

Ein³³⁰ 24 hüner, verkaüffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtfleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabelweyde³³¹. Das brodt soll auch gar wolfajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen³³², wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, mejstentheilß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König³³³ mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolfailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe³³⁴ [!].

Hier l'Ambassadeur d'Espagne³³⁵ extraordinaire le Conte d'Onnata³³⁶, mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden³³⁷, en carosse. Il me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy?³³⁸

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre³³⁹ pour Nostitz³⁴⁰ <le page>, vers Orange³⁴¹, afin qu'il aye de l'argent. Jls s'offrent, pour 190 {florins} de Vienne³⁴² <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen}>, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France³⁴³, dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalité des monnoyes.³⁴⁴

{Kronen} Französische {Gulden}

100 machen 300 rechnet man den {Reichsthaler} 125 {Reichsthaler} zu 48 stüber, machts

329 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

330 ein: ungefähr.

331 Die Silben "Schnabel" und "weyde" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

332 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

334 abschlagen: (rasch) verbilligen.

335 Spanien, Königreich.

336 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

337 Baden (bei Wien).

338 *Übersetzung*: "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Es scheint mir auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"

339 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

340 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

341 Orange.

342 Wien.

343 Frankreich, Königreich.

344 *Übersetzung*: "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer wegen Nostitz, dem Pagen, nach Orange handeln lassen, damit er Geld bekommt. Sie erboten sich, für 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen ihn dort 100 Écus von Frankreich erhalten zu lassen, mit denen ich aber wegen der Ungleichheit der Münzen noch nicht zufrieden bin."

rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50 120 {Reichsthaler}
 {Stüber} so kähm es auff

[[294v]]

Geyer³⁴⁵ erzehlte mir newlich als wir nach Baden³⁴⁶ fuhren, Es hette ihm der Thumbprobst von Wien <herr Erasmus von Starhemberg³⁴⁷> referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke³⁴⁸ gelöset, der Oberste Löbel³⁴⁹ hette deßwegen dem Obrist leutnant Bettinger³⁵⁰ einen filß³⁵¹ gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens³⁵² willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz³⁵³ hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst³⁵⁴ von Wien³⁵⁵, erzehlet, der pabst³⁵⁶ hette es durch seinen Nuncium^{357 358} erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus³⁵⁹ in den kirchen nicht singen <noch in processione³⁶⁰ gehen>, weil man mitt einem ketzer³⁶¹, friede gemacht hette, der Nuncius³⁶² hette es auch ex autoritate³⁶³ verboten, nach dem es schon von dem bischoff³⁶⁴ wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius³⁶⁵ hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laudamus³⁶⁶ sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich³⁶⁷ wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlichen Religion. Wann derselbige componirt³⁶⁸ wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

345 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

346 Baden (bei Wien).

347 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

348 Stück: Geschütz.

349 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

350 Pötting, Wolf Georg von (geb. 1578).

351 Filß: Verweis.

352 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

353 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

354 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).

355 Wien.

356 Urban VIII., Papst (1568-1644).

357 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

358 *Übersetzung*: "Nuntius"

359 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

360 *Übersetzung*: "auf Prozession"

361 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

362 *Übersetzung*: "Nuntius"

363 *Übersetzung*: "auf Befehl"

364 Wolfradt, Anton (1581-1639).

365 *Übersetzung*: "Nuntius"

366 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

367 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

368 componiren: (Konflikt) beilegen.

06. Juni 1635

[[295r]]

ᵝ den 6. / 16. Junij³⁶⁹. ı

In den Politicis Georgij Schönborner³⁷⁰ Silesij *Philosophiae et Iuris Utriusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj^{371 372}, gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen. <Es> Jst ejn 8^{o.373} zur Lignitz³⁷⁴ gedruckt. Thomas Benckendorf³⁷⁵ hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien³⁷⁶ nicht viel der brauch ist, per pedes³⁷⁷, zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjten.

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy? J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien, <& tout le malheur en bonheur!>³⁷⁸

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe!³⁷⁹

Nescio quid serus vesper vehat!^{380 381}

*Zeitung*³⁸² daß die holländer³⁸³, Pariba³⁸⁴ in Brasilien³⁸⁵, mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverneur³⁸⁶ darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen³⁸⁷ auch die andern Spannier³⁸⁸ rüsten sich starck zur recuperation³⁸⁹. Der König in

369 *Übersetzung*: "des Juni"

370 Georg Schönborner: *Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur: Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.*

371 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum.

372 *Übersetzung*: "Politica des Georg Schönborner, des Schlesiens, Doktors der Philosophie und beider Rechte, des Zollerischen Rats und Kanzlers"

373 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

374 Liegnitz (Legnica).

375 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

376 Wien.

377 *Übersetzung*: "zu Fuß"

378 *Übersetzung*: "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"

379 Mt 6,34

380 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"

381 Zitat nach dem Titel der menippeischen Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gell. 13,1,1 ed. Marshall 1968, Bd. 2, S. 392.

382 *Zeitung*: Nachricht.

383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

384 Paraiba, Kapitanat (Capitania da Paraiba).

385 Brasilien.

386 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).

387 Portugal, Königreich.

Frankreich³⁹⁰ soll Narbona³⁹¹ vndt Leucate<a>³⁹² starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj Santa Croce³⁹³ ist ordre³⁹⁴ gegeben auß Spannen, seine völker³⁹⁵ (so er nach Catalogna³⁹⁶ <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano³⁹⁷ zu senden. Die vngläubigen Indianer in Nova Granada³⁹⁸, wie auch in den Philippinen³⁹⁹, vndt im Königreich Japan⁴⁰⁰, sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Jtem⁴⁰¹: das die Kayserliche⁴⁰² armèe vor Vlmb⁴⁰³ gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. h Der Feldtmarschall Piccolominj⁴⁰⁴ aber, solle sich nacher heßen⁴⁰⁵ mitt seinem volck⁴⁰⁶ gewendet haben, <hat den obristen Isolanj⁴⁰⁷ auch bey sich mitt den Crabahten⁴⁰⁸.>

hingegen liegen die Bannerischen⁴⁰⁹ Schwedischen⁴¹⁰ im Stifft Magdeburg⁴¹¹ laßen allen proviandt zusammen führen, verbieten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt⁴¹², bey <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹³> Fewer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹⁴> so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <[Marginalie:] Nota Bene⁴¹⁵> das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheint Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Interim patitur Justus.⁴¹⁶

388 Spanien, Königreich.

389 Recuperation: Zurückeroberung.

390 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

391 Narbonne.

392 Leucate.

393 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

394 *Übersetzung*: "Befehl"

395 Volk: Truppen.

396 Katalonien, Fürstentum.

397 Mailand, Herzogtum.

398 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada).

399 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).

400 Japan, Kaiserreich.

401 *Übersetzung*: "Ebenso"

402 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

403 Ulm.

404 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

405 Hessen, Landgrafschaft.

406 Volk: Truppen.

407 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

408 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

409 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

410 Schweden, Königreich.

411 Magdeburg, Erzstift.

412 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

416 *Übersetzung*: "Unterdessen leidet der Gerechte."

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel⁴¹⁷ wegnehmen, es jst aber gar ansehlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwedische Cantzler Oxenstern⁴¹⁸ hat zu Paris⁴¹⁹ vom König in Frankreich⁴²⁰ einen demantring auf 20 mille⁴²¹ {Livres tournois} werth, verehrt⁴²² bekommen, zeücht in hollandt⁴²³.

hertzog Julius von Wirtemberg⁴²⁴, soll den 6^{ten}: May gestorben sein, zu Straßburgk⁴²⁵. On ne le plaint pas beaucoup.⁴²⁶

Churfürst von Trier⁴²⁷ ist zu Namen⁴²⁸, mitt salven auß Stügken⁴²⁹ städtlich empfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt⁴³⁰, aber mitt Spannischen⁴³¹ Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Infante⁴³² ist zu Antorf⁴³³ gar Städtlich empfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

Die Frantzosen⁴³⁴ sollen in die 30 mille⁴³⁵ Mann starck, vmb Namur oder Namen⁴³⁶, vndt vmb Masieres⁴³⁷ sich befinden. haben auch eine armée <vndter dem herzog von Rohan⁴³⁸> im Felteljn⁴³⁹, vndt soll der hertzog von Savoya⁴⁴⁰, sich auch gewendet, vndt Frantzösjsch worden sein, auch dem König in Frankreich⁴⁴¹ 4 Regiment zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catholischen Schweitzer⁴⁴², vor Spannien⁴⁴³, 3 Regiment werben.

417 Wolfenbüttel.

418 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

419 Paris.

420 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

421 *Übersetzung*: "tausend"

422 verehren: schenken.

423 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

424 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

425 Straßburg (Strasbourg).

426 *Übersetzung*: "Man beklagt ihn nicht sehr."

427 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

428 Namur.

429 Stück: Geschütz.

430 tractiren: bewirten.

431 Spanien, Königreich.

432 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

433 Antwerpen.

434 Frankreich, Königreich.

435 *Übersetzung*: "tausend"

436 Namur.

437 Mézières (Charleville-Mézières).

438 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

439 Veltlin (Valtellina).

440 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

441 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

442 Schweiz, Eidgenossenschaft.

443 Spanien, Königreich.

Der oberste Wahl⁴⁴⁴ Bayrischen⁴⁴⁵ *general Feldtmarschall* leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda in der Oberpfaltz⁴⁴⁶, mitt Sturm erobertt, <weil sie sich nicht ergeben wollen.>

Zu Gießen⁴⁴⁷, jst im Schloß, ein Feuer außkommen, daß der Landtgraf⁴⁴⁸, vndt Seine gemahlin⁴⁴⁹, mitt nawer⁴⁵⁰ noht, errettet worden, <vndt mitt dem leben darvon kommen sein.>

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!!⁴⁵¹ Jch glaübe der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeitt, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen⁴⁵², daß der hertzog von Lottringen⁴⁵³ die Stadt Chalons⁴⁵⁴ in Franckreich glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne widerstandt in Champaigne⁴⁵⁵ hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern⁴⁵⁶ conjungiren⁴⁵⁷. Graf Gallaaß⁴⁵⁸ ligt vor Vlm⁴⁵⁹, Graf[!] Piccolominj⁴⁶⁰ aber vndt Graf Philipp von Mansfeldt⁴⁶¹, wollen dem Lüneburgischen⁴⁶² vndt heßischem⁴⁶³ volck⁴⁶⁴ vorbeigen⁴⁶⁵, damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]

Zu Nürnberg⁴⁶⁶ soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg⁴⁶⁷ gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn⁴⁶⁸.

444 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

445 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

446 Weiden in der Oberpfalz.

447 Gießen.

448 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

449 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

450 nau: knapp.

451 *Übersetzung*: "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"

452 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

453 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

454 Châlons-en-Champagne.

455 Champagne.

456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

457 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

458 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

459 Ulm.

460 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

461 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

462 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

463 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

464 Volk: Truppen.

465 vorbeigen: vom Weg abbringen.

466 Nürnberg.

467 Augsburg.

468 Frankfurt (Main).

Jhre Mayestät der Kayser⁴⁶⁹ sollen vber acht Tage von Baden⁴⁷⁰, wieder anhero⁴⁷¹ gelangen, der König⁴⁷² aber seye noch zu Prag⁴⁷³, alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich⁴⁷⁴ anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens⁴⁷⁵, theilhaftig machen wollen.

07. Juni 1635

☉ den 7. / 17^{den}: Junij⁴⁷⁶.

<Restitutio⁴⁷⁷ Johann Löw⁴⁷⁸ 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Thomas Benckendorf⁴⁷⁹ zu berechnen.>

Berjcht herrn Löws so von Baden⁴⁸⁰, gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso⁴⁸¹ verbleiben, Jhre Kayserliche Mayestät⁴⁸² zwar, wehren mir allergnädigist wolaffectionirt⁴⁸³, köndten aber in der letzten, biß der friede⁴⁸⁴ gantz richtig, an des ChurSaxen⁴⁸⁵, noch nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension⁴⁸⁶, vndt Böhmischen⁴⁸⁷ anforderung⁴⁸⁸, haben die Secretarien njcht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertiget. *et cetera*

Mein Secretarius⁴⁸⁹, Thomaß Benckendorf, wirdt<ist> mir diesen<gestern> abendt, wieder krank <worden>, vndt klagt vber großes häuptwehe. Mitt dem hofmeister hahn⁴⁹⁰ aber fängt es sich an zu

469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

470 Baden (bei Wien).

471 Wien.

472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

473 Prag (Praha).

474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

475 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

476 *Übersetzung*: "des Juni"

477 *Übersetzung*: "Rückerstattung"

478 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

479 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

480 Baden (bei Wien).

481 *Übersetzung*: "unentschieden"

482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

483 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

484 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

487 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

488 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

489 *Übersetzung*: "Sekretär"

490 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

beßern, Gott lob. *Je voy que l'air de Vienne*⁴⁹¹ est insupportable a nos Saxons, & compatriotes plus bas.>⁴⁹²

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁴⁹³, vom präsidenten Börstel⁴⁹⁴ zwey, von der herzogin von Wirtemberg⁴⁹⁵ eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von Wirtemberg⁴⁹⁶ *Seliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engrüstig befunden) ankündigt, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern⁴⁹⁷ mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. *etcetera* Börstel⁴⁹⁸ Der liebe Gott wolle Sie trösten. *perge perge*⁴⁹⁹ Börstel schreibt in dem einen brieffe, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel⁵⁰⁰, sich <in beysein Meiner gemahl[,] *Schwestern*⁵⁰¹ vnd bruders⁵⁰²> mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa⁵⁰³, meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3^o. gradu lineæ inæqualis⁵⁰⁴ verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß *Kayserlichen* beschriebenen rechten zugelassen, vndt hette auch sein vetter so wol im Ertzstift *Magdeburg*⁵⁰⁵ alß im Fürstenthumb⁵⁰⁶, dispensationem supremj Magistratus⁵⁰⁷ zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content sein, <*etcetera*[.]> Zeücht⁵⁰⁸ auch vornehmlich die conformitatem Religionis⁵⁰⁹ an. *etcetera* [[297v]] In dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtet er, das die vollmacht vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die *Kayßerliche Mayestät*⁵¹⁰ in

491 Wien.

492 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass die Wiener Luft für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

496 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

497 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

498 Im Original verwischt.

499 *Übersetzung*: "usw. usw."

500 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

501 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

503 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

504 *Übersetzung*: "im dritten Grad ungleicher Linie"

505 Magdeburg, Erztstift.

506 Anhalt, Fürstentum.

507 *Übersetzung*: "eine Dispensation der höchsten Obrigkeit"

508 anziehen: anführen, erwähnen.

509 *Übersetzung*: "Übereinstimmung der Religion"

510 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

meiner herrenvettern⁵¹¹ gesamtem Nahmen, schon eingerichtet vndt resolvirt⁵¹² ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede⁵¹³ richtig geschlossen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta⁵¹⁴, vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damit iemands von rächen, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr⁵¹⁵ eine Summa⁵¹⁶ zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurzem richtig werden. Sein sohn⁵¹⁷ wehre nicht allein *Fürst Augusti*⁵¹⁸ iunger herrschaft⁵¹⁹ hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen⁵²⁰, alß anderer vorfallenheit, bevorab in den gesampten⁵²¹ consultationibus⁵²², vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheit der andern Adelichen Rächte, darzu gebraucht werden, mir alhier⁵²³ aufzuwartten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb⁵²⁴ in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner⁵²⁵ sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von *Bernburg*⁵²⁶ schlagen leßet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg⁵²⁷ vndt Calba⁵²⁸ zu schlagen. Wann es nun zu den extremis⁵²⁹ kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

Madame⁵³⁰ schreibt vom 24. May: que l'on me remettra mille {Thaler} qu'elle eseroit, que j'aurois la condition du vieil *Comte de Mansfeld*⁵³¹ en Hongrie⁵³², que le President⁵³³ se comporte bien envers elle, que son fils⁵³⁴ ne sera paraventure pas bien veu icy⁵³⁵, a cause qu'il a estè a *frankfordt*⁵³⁶

511 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

512 resolviren: entschließen, beschließen.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

515 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

516 *Übersetzung*: "Summe"

517 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

518 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

519 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

520 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).

521 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

522 *Übersetzung*: "Beratungen"

523 Wien.

524 Anhalt, Fürstentum.

525 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

526 Bernburg.

527 Nienburg (Saale).

528 Calbe.

529 *Übersetzung*: "Schlimmsten"

530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

531 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

532 Ungarn, Königreich.

533 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

534 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

535 Wien.

aux consultations, contre l'Empereur⁵³⁷ que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de Württemberg^{538 539} (Nota Bene⁵⁴⁰ que Madame m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'Anna Sophia Fürstin zu Anhalt⁵⁴¹) quelle m'escrira en bref davantage⁵⁴².

<[Marginalie:] Nota Bene⁵⁴³> Johann Löw⁵⁴⁴ hat avis⁵⁴⁵ vom Löbzelter⁵⁴⁶, daß er seye zu Prag⁵⁴⁷
 <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁴⁸> ankommen, mitt der ChurSächsischen⁵⁴⁹ ratification, also daß Gott
 <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁰> lob vndt danck der friede⁵⁵¹ numehr richtig geschlossen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secretarius⁵⁵² Pucher⁵⁵³, hat sich gestern treflich wol erbohten, <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁴> auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhalt⁵⁵⁵, <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁶> mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschlossen. <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁵⁷> Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Ihrer Kayserlichen Mayestät vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurBayerischen⁵⁵⁸ beylagers⁵⁵⁹ erwartete, vnd Schriftlich bey ChurSachsen⁵⁶⁰ meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte⁵⁶¹. [[298v]] etcetera

536 Frankfurt (Main).

537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

538 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

539 *Übersetzung*: "dass man mir tausend Taler zustellen wird, dass sie hoffte, dass ich den Dienst des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn bekommen würde, dass sich der Präsident ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht gut angesehen sein wird, weil er in Frankfurt bei den Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Ausgaben wegen der Trauer um den Herzog Julius [Friedrich] von Württemberg machen soll"

540 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

541 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

542 *Übersetzung*: "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Schachtel von Anna Sophia, Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze mehr schreiben wird"

543 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

544 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

547 Prag (Praha).

548 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

549 Sachsen, Kurfürstentum.

550 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

551 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

552 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

553 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

554 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

555 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

559 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

560 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

561 procuriren: besorgen, beschaffen.

Geyer⁵⁶², vndt Low⁵⁶³, sejndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater⁵⁶⁴ spatziren gefahren, <alda ich, von weitem, viel Dames⁵⁶⁵ gesehen.>

08. Juni 1635

» den 8. / 18^{den}: Junij⁵⁶⁶.

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a *Vriel Von Eichen*⁵⁶⁷ lequel auroit attentè contre ma vie, <mais n'auroit jamais rien voulu confesser.>⁵⁶⁸

Auf Morgen datirt: an Churfürsten von Saxon⁵⁶⁹ geschrieben, ihm meine lande⁵⁷⁰ recommendirende, vndt zu dem friede⁵⁷¹ gratulirende. Item⁵⁷²: an Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*⁵⁷³, vndt an den præäsidenten⁵⁷⁴, auch an die hertzoginn von Wirtemberg⁵⁷⁵ condolenter⁵⁷⁶, <Item⁵⁷⁷: an Schwester *Sibylla Elisabeth*⁵⁷⁸ pour le Bezoar que ie l'aye, ou pour rien ou pour {Dalers} 400⁵⁷⁹.>

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia⁵⁸⁰, e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita, ne'miej viaggij.⁵⁸¹ Fortuna⁵⁸² volubilis est, et⁵⁸³ non bisogna abbandonarsj troppo in sulla Fortuna, <ben che grande,> <qualche volta.>⁵⁸⁴

562 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

563 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

564 Prater (Wien).

565 *Übersetzung*: "Damen"

566 *Übersetzung*: "des Juni"

567 Eichen, Uriel von (1597-1649).

568 *Übersetzung*: "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal foltern lassen hätte, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals habe etwas gestehen wollen."

569 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

570 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

571 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

572 *Übersetzung*: "Ebenso"

573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

574 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

575 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

576 *Übersetzung*: "kondolierend"

577 *Übersetzung*: "ebenso"

578 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

579 *Übersetzung*: "wegen des Bezoar, dass ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekomme"

580 Venedig (Venezia).

581 *Übersetzung*: "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen angesehen und bemerkt, dass eine Krone um ein Bett herum verloren wurde, sodass ich im vergangenen Jahr auf meinen Reisen gegen die gewohnte Art beim Verlieren etlicher Sachen unglücklich gewesen bin."

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen,
<alhier⁵⁸⁵ .>

*Zeitung*⁵⁸⁶ daß der printz Thomaß von Savoya⁵⁸⁷, im nehrmahligem treffen⁵⁸⁸, nicht gefangen,
sondern noch darvon kommen seye.

09. Juni 1635

[[299r]]

σ den 9. / 19^{den}: Junij⁵⁸⁹. Ⅰ

<Thomas Benckendorf⁵⁹⁰ zu berechnen, 100 ducaten, ~~pour Carl Heinrich von Nostitz & pour [...]~~⁵⁹¹
>

Mala jnsomnia di me, & di⁵⁹² Fürst Ernst⁵⁹³ Seliger[.] perge perge⁵⁹⁴

Nach Orange⁵⁹⁵ auch geschrieben, wegen Nostitz⁵⁹⁶ wechßel.

*Zeitung*⁵⁹⁷ daß general leutnant Arnheim⁵⁹⁸ solle mitt 10 mille⁵⁹⁹ Mann, vom Churfürsten von
Saxen⁶⁰⁰ ab, vndt zu den Schweden⁶⁰¹ gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch
nicht jmaginjren.

Item⁶⁰²: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen⁶⁰³, von Prag⁶⁰⁴ auß, naher Regenspurgk⁶⁰⁵
aufgebrochen, die armada⁶⁰⁶ inß feldt zu führen, <naher Franckreich⁶⁰⁷ zu.>

582 Fortuna.

583 *Übersetzung*: "Fortuna ist unbeständig, und"

584 *Übersetzung*: "man darf sich auf die Fortuna, obwohl manchmal groß, nicht zu sehr überlassen."

585 Wien.

586 *Zeitung*: Nachricht.

587 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

588 Treffen: Schlacht.

589 *Übersetzung*: "des Juni"

590 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

591 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz und für"

592 *Übersetzung*: "Schlechter Traum über mich und über"

593 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

594 *Übersetzung*: "usw. usw."

595 Orange.

596 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

597 *Zeitung*: Nachricht.

598 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

599 *Übersetzung*: "tausend"

600 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

601 Schweden, Königreich.

602 *Übersetzung*: "Ebenso"

603 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

604 Prag (Praha).

605 Regensburg.

606 Armada: Armee, Heer.

Jtem⁶⁰⁸: das mein vetter, Marggraf hanß Geörge, von Brandenburg⁶⁰⁹ auch zu Prage wol angekommen. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶¹⁰> Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier⁶¹¹ spargirt⁶¹².

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie⁶¹³, avoyent esté si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulement les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plusieurs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, pour faire une salve. Sj l'ennemy Turcq⁶¹⁴ en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan⁶¹⁵, sur les bras, il nous pourroit grandement endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croahtes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, pour trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur⁶¹⁶.⁶¹⁷
perge⁶¹⁸

10. Juni 1635

[[299v]]

☞ den 10. / 20^{den}: Junij⁶¹⁹.

heütte ist das dritte, vndt letzte Standtrecht, Alhier⁶²⁰, vber den Obersten Cratzen⁶²¹, gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen⁶²² zu vbermachen, will des Sollicoffre⁶²³ Factor⁶²⁴, 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie⁶²⁵ haben, vndt alßdann die 100 {Kronen} nach Lion⁶²⁶ remittiren⁶²⁷. Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er müße

607 Frankreich, Königreich.

608 *Übersetzung*: "Ebenso"

609 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

610 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

611 Wien.

612 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

613 Ungarn, Königreich.

614 Osmanisches Reich.

615 Persien (Iran).

616 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

617 *Übersetzung*: "Irgendeiner hat gestern gesagt, als er mit meinen Leuten redete, dass die Grenzplätze [d. h. Grenzfestungen] von Ungarn jemals so schlecht versehen worden seien wie diesmal, da sich nicht nur die Befestigungen nicht wieder aufbauten, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gibt, um eine Salve zu tun. Wenn der feindliche Türke davon unterrichtet würde und wenn er keinen so starken Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße schaden. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten, unter ihrem Gewand, viele türkische Spione gibt, um die Streitmacht des Christentums dem Großsultan zu verraten."

618 *Übersetzung*: "usw."

619 *Übersetzung*: "des Juni"

620 Wien.

621 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

622 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

623 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

624 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

625 *Übersetzung*: "in bar"

626 Lyon.

noch dran verlieren, weil man ihm zu *Sankt gallen*⁶²⁸ nur 110 kreützer, vor eine krone erlege⁶²⁹, will auch die {Reichsthaler} in spetie⁶³⁰ haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie⁶³¹ erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition⁶³², zu mehrer meiner versicherung außhändigem, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen⁶³³ versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis⁶³⁴ Also: Lauß Deo anno 1635⁶³⁵ Adj⁶³⁶ 20. Junij⁶³⁷, Jnn Wien *Praesentatus* 100 a sos 60⁶³⁸ vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch *Fürstlichen Gnaden*, herrn herrn Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernburg vndt Zerst⁶³⁹, alhier contentirt⁶⁴⁰, Thut gute zahlung, laut aviso⁶⁴¹ Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias [und] heinrich⁶⁴² Zollikoffer vndt Mittverwandte *Eines Ehrbaren diner*⁶⁴³>

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635⁶⁴⁴ adj⁶⁴⁵ 20. Junij⁶⁴⁶, in Wien⁶⁴⁷ *Praesentatus*⁶⁴⁸ von 100 a sos 60⁶⁴⁹ vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so fern der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz⁶⁵⁰ Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch *Fürstlichen Gnaden* herren, herren, Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerst⁶⁵¹, alhier contentirt⁶⁵², Thut gute zahlung, lautt avisen⁶⁵³ Göttlicher Allmachtt wol bevolen

627 remittiren: übersenden.

628 Sankt Gallen.

629 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

630 *Übersetzung*: "in bar"

631 *Übersetzung*: "in bar"

632 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

633 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

634 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

635 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

636 *Übersetzung*: "am Tag"

637 *Übersetzung*: "des Juni"

638 *Übersetzung*: "100 von seinen 60 vorgelegt"

639 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

640 contentiren: zufriedenstellen.

641 *Übersetzung*: "Nachricht"

642 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

643 Auflösung unsicher.

644 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

645 *Übersetzung*: "am Tag"

646 *Übersetzung*: "des Juni"

647 Wien.

648 *Übersetzung*: "vorgelegt"

649 *Übersetzung*: "100 von seinen 60"

650 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

651 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

652 contentiren: zufriedenstellen.

653 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Tobiaß⁶⁵⁴ [und] heinrich Zollikoffer⁶⁵⁵
diner⁶⁵⁶

vndt Mittverwandte Eines Ehrbaren

Nota Bene⁶⁵⁷ [:] An des ersten wexelbriefs inscription⁶⁵⁸, stunde: Nomina⁶⁵⁹ herren Tobiaß
[und] hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn a/1⁶⁶⁰ Lyon Lyon⁶⁶¹.

An des andern wexelbriefs vberschrifft, stunde: Nomina⁶⁶² herren Tobiaß [und]
hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandten, inn Lyon a/2⁶⁶³ <Nota Bene⁶⁶⁴ [:] 38
Pistolen⁶⁶⁵ vndt ½ {Gulden} machen die 100 {Kronen} nach Lion.>

Nota⁶⁶⁶: Ejnen wexel: vndt avisbrief⁶⁶⁷ werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken,
den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo⁶⁶⁸
vberkähme.

<herr Low⁶⁶⁹, ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.>

[[300v]]

38 pistolen⁶⁷⁰ Thomaßen⁶⁷¹ zu berechnen vor Nostitzen⁶⁷².

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteuffel⁶⁷³, welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen
laßen, wegen vieler obligenden geschäfte.

Nota Bene⁶⁷⁴ [:] Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien⁶⁷⁵, fünf gülden, hiesiges valors⁶⁷⁶,
den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. Zu Leiptzig⁶⁷⁷ aber, gilt eine pistole, nur 3
{Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. Jn Franckreich⁶⁷⁸ aber, gelten Sie noch

654 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

655 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

656 Auflösung unsicher.

657 Übersetzung: "Beachte wohl"

658 Inscription: Inschrift.

659 Übersetzung: "die Namen"

660 Für das erste Siegel.

661 Lyon.

662 Übersetzung: "die Namen"

663 Für das zweite Siegel.

664 Übersetzung: "Beachte wohl"

665 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

666 Übersetzung: "Beachte"

667 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

668 Übersetzung: "in Sicherheit"

669 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

670 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

671 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

672 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

673 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

674 Übersetzung: "Beachte wohl"

675 Wien.

676 Valor: Wert.

677 Leipzig.

678 Frankreich, Königreich.

mehr, nemlich 8 holländische⁶⁷⁹ {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steigt oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds⁶⁸⁰ gerechnet ieden, machten nur 7½ holländische {Gulden} oder Frantzöjsche Francken, oder livres, welches alles eins ist.

Nota Bene⁶⁸¹ [:] Michel Rarisch⁶⁸², hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goldstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, <schändtlich.>

Wann ich zu Paris⁶⁸³ eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls⁶⁸⁴ gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ deutsche {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}

[[301r]]

Zu Leiptzig⁶⁸⁵ aber kähmen die pistolen⁶⁸⁶, wann man Sie (wie alda braüchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, mille⁶⁸⁷ auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische⁶⁸⁸ zu Calais⁶⁸⁹, 9 holländische⁶⁹⁰ {Gulden} oder Frantzösische⁶⁹¹ Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 soulds⁶⁹², oder stüber. Zwischen Calais Bouloigne⁶⁹³ vndt Paris⁶⁹⁴, galten die Patagons⁶⁹⁵, oder die<creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere <{Reichsthaler}> <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant⁶⁹⁶ die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, <vndt verzeichnet.>

Zu Lion⁶⁹⁷ aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, <Sie gegolten.>

679 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

680 *Übersetzung*: "Sous"

681 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

682 Rarisch, Michael.

683 Paris.

684 *Übersetzung*: "Sous"

685 Leipzig.

686 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

687 *Übersetzung*: "tausend"

688 Spanien, Königreich.

689 Calais.

690 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

691 Frankreich, Königreich.

692 *Übersetzung*: "Sous"

693 Boulogne-sur-Mer.

694 Paris.

695 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

696 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

697 Lyon.

Zu Orange⁶⁹⁸ aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere münzte. Von Paris hehr landt einwärts biß nach Marseille⁶⁹⁹, wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig⁷⁰⁰ kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, von achten<oder Spannische Matten⁷⁰¹>, mehr galten, die doch alhier zu Wien⁷⁰² zu weilen weniger als die {Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verliehren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio⁷⁰³ oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando!⁷⁰⁴ Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia!^{705 706} <Item⁷⁰⁷: Sera in fundo parsimonia!^{708 709}>

11. Juni 1635

[[301v]]

21 den 11. / 21^{den}: Junij⁷¹⁰.

<Seigneur> Geyer⁷¹¹, me conta dernièrement que quand en Austriche⁷¹² le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le maître payast pour le serviteur coupable tout le damn, a propos d'un Prince⁷¹³ de Florence⁷¹⁴, du quel un cuysinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son maître en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc⁷¹⁵, & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuysinier, puis que ce cuysinier n'avoit de quoy <pour> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impracticable.⁷¹⁶

698 Orange.

699 Marseille.

700 Venedig (Venezia).

701 Matte: spanische Münze (Taler).

702 Wien.

703 Übersetzung: "Aufgeld"

704 Übersetzung: "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"

705 Übersetzung: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

706 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

707 Übersetzung: "Ebenso"

708 Übersetzung: "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"

709 Zitat aus Sen. epist. 1,1,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 10.

710 Übersetzung: "des Juni"

711 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

712 Österreich, Erzherzogtum.

713 Vermutlich entweder Mattias oder Francesco de' Medici.

714 Florenz (Firenze).

715 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

716 Übersetzung: "Herr Geyer erzählte mir neulich, dass es, wenn sich in Österreich das Feuer irgendeines Hauses bemächtigte, nötig sei, dass der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlt, übrigens einen Fürsten aus Florenz betreffend, von welchem ein Koch das Viertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in der Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, aus Versehen in Brand gesteckt und 18 Häuser verbrannt habe,

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷¹⁷> *Nota Bene Nota Bene*[:] Influenza dj *questa* notte, <ch'>jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho⁷¹⁸ [dem] 30. May / 9. Junij⁷¹⁹: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle appararenze, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²⁰> il bel arbore si seccò <perse lj ramj, e le foglie>, si rese arido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la teste<a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avvenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in *questo* mondo, che non altro. Jddio saprà il vero tempo del vivere e del morire, a luj lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santissimo beneplacito, <pacientemente.> <*Nota Bene*[:] Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.>⁷²¹

Der Oberste Manteüffel⁷²², ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn⁷²³, des Marggrafen zu Brandenburg⁷²⁴ vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. *et cetera*

12. Juni 1635

☿ den 12. / 22. Junij⁷²⁵.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*⁷²⁶> Somnium⁷²⁷ diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann⁷²⁸ gesagt<kommen>, alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas

und dass es dennoch nötig sein würde, dass dieser Fürst aus seinem Eigenen den ganzen durch den Koch verursachten Schaden bezahlte, da dieser Koch keine Mittel hatte, um solche große Kosten zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

717 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug erwogen hätte die Bedeutung des Traumes vom Samstag"

719 *Übersetzung*: "des Juni"

720 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

721 *Übersetzung*: "weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen der schöne Baum verdorrte, die Äste und die Blätter verlor [und] dürr wurde, und ich war daran dermaßen mit dem Körper und dem Kopf befestigt, dass ich mich nicht davon lösen konnte und damit ein Grab gemacht wurde, so dass mich darauf die Engel, als ich so tot in dem Sarg ruhte, begleiteten, und dies wurde in einem ausgestanden. Ich erinnere mich nicht gut daran und doch erinnere ich mich auf irgendeine Weise daran, wie es in Träumen und immer oberflächlich zu geschehen pflegt, was unser Gedächtnis eher gern annimmt und uns in jenem schmeichelt, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die richtige Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übergeben wir es und überlassen uns damit geduldig seinem heiligsten Gutdünken. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, wurde (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käpplein verwandelt, das heißt eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

722 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

723 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

724 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

725 *Übersetzung*: "des Juni"

726 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

727 *Übersetzung*: "Traum"

728 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin⁷²⁹ aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz⁷³⁰ (denn also hette er pueriliter⁷³¹ vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwatzt) ins Niederlandt⁷³² ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf seine<meine> kutzsche helfen<von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sizen wollen,>, vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also hinauf<herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit⁷³³ was diesem somnio⁷³⁴ zu attribuirem, Deus clementer avertat infortunia⁷³⁵.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene[:] Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello[!] in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷³⁶> che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: JI custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ì l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero⁷³⁷, &cetera e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj⁷³⁸.

Nota Bene[:] JI Pastor Fido⁷³⁹ dice⁷⁴⁰: Son veramente j sognj,
Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze,

729 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

730 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

731 *Übersetzung*: "kindlich"

732 Niederlande (beide Teile).

733 *Übersetzung*: "Die Zeit wird zeigen"

734 *Übersetzung*: "Traum"

735 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig Unglücke ab"

736 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

737 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich am Anfang gehabt hatte, als ich so im grünen Gewand an den Baum gelehnt war, keinen Hut auf dem Kopf, aber ein weißes Band über der Stirn wie ein Verwundeter und eine rote Kappe auf dem ganz mit Blut befleckten Kopf, aber andere glaubten, das wäre ein Diadem, und ich strahlte sehr im Angesicht (in derartiger Malerei) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und als ich, die blonden Haare auf beiden Seiten, das ganze Angesicht sehr strahlte, und über der Kappe stand jene Inschrift mit vergoldeten Buchstaben: der Behütete und auf der Seite die Engel, und mir gegenüber stand viel Volk, das nicht wagte, sich zu sehr zu nähern. Aber nachdem sich das Bildnis in der Tat verwandelte, schien mir, dass mir das grüne Gewand am Ende doch blieb, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende einen schwarzen Hut auf dem Kopf gehabt hätte"

738 *Übersetzung*: "und dann wäre dasjenige geschehen, was ich gestern schrieb"

739 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

740 *Übersetzung*: "Beachte wohl: "Der treue Hirte" sagt"

Jmmaginj del dj guaste et corrotte, Dall'ombre della
 notte.^{741 742}

Mà pur⁷⁴³, nulla rego<u>la sine exceptione⁷⁴⁴. Perche il medesimo dice un altra volta, poco dapoj, rispondendo al sudetto⁷⁴⁵: Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.^{746 747}

In der Schriffst stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme⁷⁴⁸. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu verwerfen, wie Danielis⁷⁴⁹, Josephs⁷⁵⁰, Jacobs⁷⁵¹, vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]

Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej.⁷⁵² Dieselbige agirt jimmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate⁷⁵³ durch dieselbige, oder sonsten jmmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum⁷⁵⁴, heylige vndt Göttliche gedancken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens⁷⁵⁵, des irrdischen körpers, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt⁷⁵⁶, vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa⁷⁵⁷ in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten⁷⁵⁸, vndt gleichsam <durch> einem<n> infectum<am>canalj<e>m⁷⁵⁹ die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den heiligen Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Jrrdischen bösen gedancken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ⁷⁶⁰, nicht verhindern. Oratio,

741 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

742 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

743 *Übersetzung*: "Aber dennoch"

744 *Übersetzung*: "keine Regel ohne Ausnahme"

745 *Übersetzung*: "Deshalb sagt derselbe ein anderes Mal wenig später, indem er auf das oben Gesagte antwortet"

746 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vndt verhindert wird.""

747 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

748 Sir 34,1

749 Daniel (Bibel).

750 Joseph (Bibel).

751 Jakob (Bibel).

752 *Übersetzung*: "Die unsterbliche Seele ist der Hauch aus dem Mund Gottes."

753 *Übersetzung*: "mittelbar"

754 *Übersetzung*: "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"

755 *Übersetzung*: "aufnehmende Gefäß"

756 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

757 *Übersetzung*: "Eingüsse"

758 Impuritet: Verunreinigung.

759 *Übersetzung*: "feindlichen Kanal"

760 *Übersetzung*: "Verrichtungen der Seele"

castitas, temperata vita⁷⁶¹, seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua.⁷⁶² Ergo; Sustine & abstine.⁷⁶³

Vormittags, etwaß vmb die Stadt⁷⁶⁴ spatziren gefahren, mitt Geyers⁷⁶⁵ vettern⁷⁶⁶ seiner kutzsche.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁶⁷> *Nota Bene Nota Bene*⁷⁶⁸ [:] Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec *Fürst Friedrich*⁷⁶⁹ l'an 1633 de Bremen⁷⁷⁰ sur la *Weser*⁷⁷¹, (vers *Delfziel*⁷⁷²) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le *Prince d'Orange*⁷⁷³ & y voir sa bonne fortune, devant *Rhynberck*⁷⁷⁴, puis droit en *Poulogne*⁷⁷⁵ voir veindre les *Moscovites*⁷⁷⁶, & apres les *Turcs*⁷⁷⁷, & tout cela seroit achevè lors qu'on escriroit le 30^{me}. Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, pour <n'>acquérir la bonne fortune en *Poulogne*⁷⁷⁸ afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, pour laquelle mesmes, j'avois entrepris l'année auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la *Pouloigne*.⁷⁷⁹ *Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, cœn<jt>ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum*⁷⁸⁰, <sed nimis sero sapiunt Phryges.^{781 782}> *Fronte cappillata est! posthæc occasio calva!*^{783 784} *Jl Pastor Fido*⁷⁸⁵ dice⁷⁸⁶: *Hà ben ella (la Fortuna*⁷⁸⁷) gran

761 *Übersetzung*: "Das Gebet, die Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"

762 Iac 2,26

763 *Übersetzung*: "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."

764 Wien.

765 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

766 Geyer von Osterburg (1), N. N..

767 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

768 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

769 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

770 Bremen.

771 Weser, Fluss.

772 Delfzijl.

773 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

774 Rheinberg.

775 Polen, Königreich.

776 Moskauer Reich.

777 Osmanisches Reich.

778 Polen, Königreich.

779 *Übersetzung*: "Ich habe mich auch erinnert, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen auf der Weser (nach Delfzijl) fuhr, hatte ich einen bemerkenswerten Traum, dass ich zum Fürsten von Oranien gehen und dort sein gutes Glück vor Rheinberg sehen, dann gerade in Polen die Moskowiter und danach die Türken siegen sehen sollte, und all das würde vollbracht, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich sollte damals diesen Traum vergessen und ihn keineswegs ins Werk setzen, um das gute Glück in Polen zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, da ich so ein so großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt hatte, für welches ich 1632, im Jahr zuvor, eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."

780 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"

781 *Übersetzung*: "aber viel zu spät, wissen die Phryger"

782 Zitat nach Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

783 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, M^a bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj!^{788 789} Ces pensées me font quasj enrager, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable[.] Jl vaudroit mieux mourir cent mille fois, <oh Dieu!>⁷⁹⁰

~~Der alte Johann Löw nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immer zu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses⁷⁹¹, vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, <noch den ihrigen, wol bekommen.>~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlu⁷⁹²ßes, zwischen Kayßerlicher Mayestät⁷⁹³ vndt dem Churfürsten zu Sachsen⁷⁹⁴, (den 30. May, dieses itztauffenden 1635. Jahres, <zu Prag⁷⁹⁵> vollnzozen) alhier zu Wien⁷⁹⁶, gedruckt bekommen. Ist also vnnöhtig daßelbige, weil es publicjrt es, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich[!] aber, wegen Schlesien⁷⁹⁷, vndt der Laußnjtz⁷⁹⁸, Jtem⁷⁹⁹: wegen etzlicher excipirten⁸⁰⁰ persohnen, auß der Amnistia⁸⁰¹ kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas.⁸⁰²

13. Juni 1635

784 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

785 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

786 *Übersetzung*: "Der treue Hirte sagt"

787 Fortuna.

788 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (das Glück) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnnd ihr die Bahne ebenen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!""

789 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

790 *Übersetzung*: "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ehrenhaften Vorteil kein einziges wirkliches Glück habe erreichen können. Man müsste besser hunderttausendmal sterben, oh Gott!"

791 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

792 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

793 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

794 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

795 Prag (Praha).

796 Wien.

797 Schlesien, Herzogtum.

798 Lausitz.

799 *Übersetzung*: "ebenso"

800 excipiren: ausnehmen.

801 *Übersetzung*: "Straferlass"

802 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

den 13. / 23. Junij⁸⁰³.

herr Löw⁸⁰⁴ ist bey mir gewesen, <avec excuses, & protestations⁸⁰⁵. *et cetera*>

heütte ist der Geistliche, <welsche Fendrich> so falsch gemünztet, vndt dem Obersten Cratz⁸⁰⁶ auß der gefängnüß geholffen gehabt, (welcher aber in Vngern⁸⁰⁷, wieder ertapt worden) gerichtett worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Ihre Mayestät⁸⁰⁸ mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben *et cetera*[.] die>

Ein ander vberthäter <mittconsorte> <Cratzens diener> hat auch sollen justificirt⁸⁰⁹ werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab⁸¹⁰ in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeiten, condemnirt⁸¹¹ worden.

[[304v]]

Der dennemärkische⁸¹² Abgeordnete, Friederich Günther⁸¹³, hat sich erkundigen laßen, durch Löben⁸¹⁴, wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, welches weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk⁸¹⁵, abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt⁸¹⁶ spatziren gefahren, auf des Meckelburgischen⁸¹⁷ agenten⁸¹⁸ Pistorij⁸¹⁹ kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz⁸²⁰, werde perdon⁸²¹ erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerlichen hoff hatt, sich auch wieder Catohlich bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers⁸²², seye außgetretten⁸²³, Sein sohn⁸²⁴ auch beym Churfürsten von Bayern⁸²⁵, ihm solle perdon⁸²⁶ zu wege gebracht haben. <Tempus demonstrabit.⁸²⁷>

803 *Übersetzung*: "des Juni"

804 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

805 *Übersetzung*: "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"

806 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

807 Ungarn, Königreich.

808 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

809 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

810 Raab (Gyor).

811 condemniren: verurteilen, verdammen.

812 Dänemark, Königreich.

813 Günther, Friedrich (1581-1655).

814 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

815 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

816 Wien.

817 Mecklenburg, Herzogtum.

818 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

819 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

820 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

821 *Übersetzung*: "Vergebung"

822 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

823 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

824 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

825 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

*Zeitung*⁸²⁸ daß der König in Vngern⁸²⁹, von Prag⁸³⁰ nacher Pilsen⁸³¹ aufgebrochen, zu welchem bey Eger⁸³², etzliche Regimenter Churfürstlich Sächsisches⁸³³ volcks⁸³⁴ stoßen, vndt ins Reich⁸³⁵, wieder die turbatores pacis⁸³⁶, ziehen werden. Die belägerung vor Vlm⁸³⁷, soll aufgehoben⁸³⁸ sejn, weil Sie sich zum frieden⁸³⁹ accommodiren⁸⁴⁰ wollen. Oberster Fernamont⁸⁴¹ soll albereitt den paß nach Voltolina⁸⁴² erobert, Bormio⁸⁴³ eingenommen, vndt daselbst, 10 *compagnien* Frantzosen⁸⁴⁴, gänzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen⁸⁴⁵, haben durch ein stratagema⁸⁴⁶ dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindliche Festung Occa⁸⁴⁷ genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso⁸⁴⁸ am volck vndt Stügken⁸⁴⁹ von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern⁸⁵⁰, so sich conjungirt⁸⁵¹, schaden erlitten, der hertzog von Lottringen⁸⁵² hat Besançon⁸⁵³ eingenommen, vndt des Frantzösischen⁸⁵⁴ Obersten Degenfeldts⁸⁵⁵ Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck⁸⁵⁶ 76 *compagnien* zu roß, vndt 65 *compagnien* zu fuß starck, streifen in Burgundt⁸⁵⁷ biß an Digion⁸⁵⁸ vndt an die Lionische⁸⁵⁹ frontiren⁸⁶⁰, vndt thun alle kleine Städtlein

826 *Übersetzung*: "Vergebung"

827 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

828 *Zeitung*: Nachricht.

829 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

830 Prag (Praha).

831 Pilsen (Plzen).

832 Eger (Cheb).

833 Sachsen, Kurfürstentum.

834 Volk: Truppen.

835 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

836 *Übersetzung*: "Friedensstörer"

837 Ulm.

838 Hier: aufgehoben.

839 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

840 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

841 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

842 Veltlin (Valtellina).

843 Bormio.

844 Frankreich, Königreich.

845 Spanien, Königreich.

846 *Übersetzung*: "Kriegslist"

847 Nicht ermittelt.

848 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

849 Stück: Geschütz.

850 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

851 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

852 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

853 Besançon.

854 Frankreich, Königreich.

855 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

856 Volk: Truppen.

857 Bourgogne.

858 Dijon.

859 Lyonnais.

860 Frontir: Grenze.

vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen⁸⁶¹, vndt Schlesien⁸⁶², Ijgende Regimenter, werden auch in das Reich⁸⁶³ geführt. heütte auf den abendt, soll die Königin⁸⁶⁴ anhero⁸⁶⁵ kommen, auf den Montag, Jhre Mayestät die Kayserinn⁸⁶⁶, sampt den 2 Kayßerlichen Princeßinnen⁸⁶⁷, am Mittwoch aber, Jhre Mayestät der Römische Kayser⁸⁶⁸, sampt dero hochfürstlichen herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁸⁶⁹, Allerley præparatoria⁸⁷⁰ zur Chur Bayerischen⁸⁷¹ hochzeit zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj⁸⁷², (welche nit allein ein Ringel:⁸⁷³ vndt quintanarennen⁸⁷⁴, sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, städtlich außrüsten thun. Jtem⁸⁷⁵: daß am verschinenen dinst: oder Erichitag⁸⁷⁶, der Oberste Teüfel⁸⁷⁷, mitt dem von Churfürsten von Saxen⁸⁷⁸, gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß⁸⁷⁹, so dem König⁸⁸⁰ nacher Prag⁸⁸¹, itzgedachter Churfürst jnsinujren⁸⁸² laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden⁸⁸³ postirt⁸⁸⁴, Jhrer Kayserlichen Mayestät solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu esté pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plusieurs quj ont creu longues années comme de Grands arbres, & ont esté extirpèz en une heure, comme⁸⁸⁵: Le Fortunè⁸⁸⁶ Polycrates⁸⁸⁷ Samiorum Tyrannus⁸⁸⁸, crucifiè a<sur> la fin de

861 Böhmen, Königreich.

862 Schlesien, Herzogtum.

863 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

864 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

865 Wien.

866 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

867 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

868 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

869 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

870 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

871 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

872 *Übersetzung*: "Edelleute"

873 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

874 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

875 *Übersetzung*: "Ebenso"

876 Erichitag: Dienstag.

877 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).

878 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

879 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

880 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

881 Prag (Praha).

882 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

883 Baden (bei Wien).

884 postiren: mit der Post reisen.

885 *Übersetzung*: "Ich bin über die Vielfalt der Wechsel des unsteten Glücks ein wenig nachdenklich gewesen am Beispiel von einigen, die lange Jahre wie große Bäume gewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"

886 *Übersetzung*: "Der glückliche"

sa vie⁸⁸⁹. L'Empereur Valentinian⁸⁹⁰ servant de marchepièd a Sapor Roy de Perse⁸⁹¹.⁸⁹² Bajazeth Grand Turc⁸⁹³, mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan⁸⁹⁴.⁸⁹⁵ <toute leur vie⁸⁹⁶,> Les Roys de Juda Joachin⁸⁹⁷ & Zedekias⁸⁹⁸, menèz captifs a Babylonne⁸⁹⁹.⁹⁰⁰ [[305v]] L'Empereur Henry 4^{me:901} apres avoir glorieusement regnè, & donnè plus des batailles que Jules Cæsar⁹⁰², en rase campagne, fut en fin miserablement despouillè des ses Couronnes, & prins par son fils⁹⁰³, afin de mourir en prison, ignominieusement.⁹⁰⁴ Louys Sforza Duc de Milan⁹⁰⁵, quelle fortune eust il en Italie⁹⁰⁶, estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois⁹⁰⁷, pour mourrir en une estroite, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusement[.]⁹⁰⁸ L'Empereur de Constantinople Constantin VII.⁹⁰⁹ le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilité de la Fortune, perdant sa ville capitale⁹¹⁰, sa vie, & son Empire⁹¹¹ tout ensemble, pour laisser ses enfants⁹¹² & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs.⁹¹³ Le Grand

887 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).

888 *Übersetzung*: "Polykrates, Tyrann der Samoer"

889 *Übersetzung*: "gekreuzigt am Ende seines Lebens"

890 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).

891 Schapur I., Schah von Persien.

892 *Übersetzung*: "Der dem König Schapur von Persien als Trittbrett dienende Kaiser Valerian."

893 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).

894 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).

895 *Übersetzung*: "Sultan Bayezid, durch Tamerlan in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund."

896 *Übersetzung*: "ihr ganzes Leben"

897 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).

898 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).

899 Babylon.

900 *Übersetzung*: "Die als Gefangene nach Babylon geführten Könige von Juda, Jojachin und Zidkija."

901 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

902 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

903 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

904 *Übersetzung*: "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten im freien Feld als Julius Caesar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn gefangen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."

905 Sforza, Ludovico (1452-1508).

906 Italien.

907 Frankreich, Königreich.

908 *Übersetzung*: "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Glück er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner großen und kleinen Feinde bis dahin war, als ihm in seinem Alter das Glück plötzlich den Rücken kehrte, dass er von seinen Eigenen gefangen und an die Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langen Gefängnis schändlich zu sterben."

909 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) (905-959).

910 Konstantinopel (Istanbul).

911 Byzantinisches Reich.

912 Agatha, Prinzessin von Byzanz; Anna, Prinzessin von Byzanz; Theophanu, Prinzessin von Byzanz; Zoe, Prinzessin von Byzanz; Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) (938-963); Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (geb. ca. 946).

913 *Übersetzung*: "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

Prince, de ceste vaste Province de Moscovie⁹¹⁴, Suisky⁹¹⁵, a bien aussy esprouvè de nostre temps, l'instabilité de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne⁹¹⁶, apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale⁹¹⁷, mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livré a son ennemy⁹¹⁸, avec son frere Demetrius⁹¹⁹.⁹²⁰ & *cetera* Frideric V. Conte Palatin du Rhyn⁹²¹, apres avoir usurpè le bien d'autrui, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur⁹²², n'a non seulement perdu son Royaume⁹²³ nouvellement conquis, mais aussy son Electorat⁹²⁴, & ses propres terres E hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande autorité près de ses amis & malvueillants, a estè contraint de vivre 12 annès en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit de<a> se remettre par force en son Electorat, <n'y a que 2½ ans.>⁹²⁵ [[306r]] De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinité, mais mon scope n'est pas, d'escire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensèes pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoient esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande⁹²⁶, lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuè par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Majestè Imperiale⁹²⁷ nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraordinaire>, & du tout inouÿe, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellement transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Il faut donc croyre mesme

914 Moskauer Reich.

915 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

916 Polen, Königreich.

917 Moskau.

918 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

919 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

920 *Übersetzung*: "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz Moskovien, Schuiski, hat auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks unserer Zeit wohl empfunden, [ist] im Gefängnis in Polen gestorben, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner in Feuer und Blut gelegten Hauptstadt gesehen hatte und er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Dimitri seinem Feind ausgeliefert [worden war]."

921 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

922 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

923 Böhmen, Königreich.

924 Pfalz, Kurfürstentum.

925 *Übersetzung*: "Nachdem er das Gut eines anderen widerrechtlich an sich gerissen hatte und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherrn und Oberhaupt widersetzt hatte, hat Friedrich V., Pfalzgraf bei Rhein, nicht nur sein vor kurzem erworbenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblände verloren, anstatt als ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Übelwollenden gewesen zu sein, ist [er] gezwungen worden, mit all den Seinen 12 Jahre im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich vor nur 2½ Jahren mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

926 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

927 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile^{928 929}: Discite
Justitiam monitj, nec temnere Divos!^{930 931}

Maintenant comme j'escris cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes
lettres; <niant l'arrivèe de celles du Mercredy.>⁹³²

14. Juni 1635

[[306v]]

○ den 14. / 24. Junij⁹³³.

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause⁹³⁴ weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange
ich an, allerley zu suspiciren⁹³⁵, vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt
abgangenen schreiben aufsetzen, durch Thomas Benckendorf⁹³⁶ [.] Ou bien l'on se desfie de moy
sans rayson & cela vient des lieux eminent, s ou <bien> il y a <[Marginalie:] Nota Bene⁹³⁷ Johann
Löw> quelque meschaneetè d'une personne particuliere, laquelle veut pescher, contre son devoir,
dans l'eau trouble. J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, <quj m'arrivent.>⁹³⁸

heütte ist alhier zu Wien⁹³⁹, Sankt Johannisfest⁹⁴⁰, novj stylj⁹⁴¹.

928 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

929 *Übersetzung*: "An solchen alten und neuen Beispielen könnten sich davon eine Unmenge sehen lassen, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Gegenstand ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Zusammenstellung meiner nachmittäglichen Gedanken über diesen Gegenstand gemacht zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, welche so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles zu Unrecht oder mitten durch zu unternehmen, was ihnen übermäßig schmeichelt, [sie] müssten zumindest ganz allein von dem im vergangenen Jahr geschehenen Beispiel des Herzogs von Friedland Schrecken bekommen, welcher, da er sich nicht mit derart unverhofftem Glück zufriedengab, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, mit so viel Güte jenseits seiner Ehrenstelle und Geburt erhalten hatte, und da sein unermüdlicher Ehrgeiz bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und obersten Wohltäters überlief, von dem er alles besaß, was er und an Ruhm, an Reichtum und an geliebten Ehren erworben hatte, hat [er] schließlich den Zins seiner verabscheuenswerten außerordentlichen und ganz unerhörten Undankbarkeit bezahlt, um denjenigen als Lehre zu dienen, die ihren riesengroßen Hochmut als Ratgeber haben werden und sich so führen lassen werden, um mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigenen Herrn vergessen zu können. Man muss also selbst den Heiden bei diesem Gegenstand glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"

930 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

931 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Holzberg 2015, S. 328f..

932 *Übersetzung*: "Jetzt, als ich dieses hier schreibe, erfahre ich ein schönes Stück, das mir einer unserer Diener mit meinen Briefen tut, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."

933 *Übersetzung*: "des Juni"

934 Anhalt, Fürstentum.

935 suspiciren: verdächtigen.

936 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

937 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

938 *Übersetzung*: "Entweder man misstraut mir da ohne Grund und das kommt von hohen Orten, oder es gibt irgendeine Bosheit von einer besonderen Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will. Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."

939 Wien.

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers⁹⁴² vettern⁹⁴³ kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärckischen⁹⁴⁴ abgeordneten⁹⁴⁵, den gantzen Nachmittag, contre promesse⁹⁴⁶ vergebens erwartett.

Il semble que le vieil Johann Löw⁹⁴⁷ me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plusieurs affronts, encores que je l'honore outre son merite.⁹⁴⁸

15. Juni 1635

ᵰ den 15. / 25^{den}: Junij⁹⁴⁹.

Gestern abendt, räufften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

Diese Nacht, hat sich einer <weibspersohn> alhier⁹⁵⁰ zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus⁹⁵¹ sich alhier zutragen.

[[307r]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königlich dennemärckische⁹⁵² abgeordnete, Friederich Günther⁹⁵³, zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gespracht. Il semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Electeur de Saxe⁹⁵⁴, a faire la paix⁹⁵⁵ ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent estre en<exclus de> l'amnistie, et qu'on eust deu convoquer legitimement les Electeurs[,] Princes, et Estats⁹⁵⁶, &cetera[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Majestè Jmperiale⁹⁵⁷

940 Johannstag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

941 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

942 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

943 Geyer von Osterburg (1), N. N..

944 Dänemark, Königreich.

945 Günther, Friedrich (1581-1655).

946 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

947 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

948 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir im Stillen Schlechtes wolle, weiß nicht weshalb? Denn er bereitet mir einige Schimpfe, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."

949 *Übersetzung*: "des Juni"

950 Wien.

951 *Übersetzung*: "Fälle"

952 Dänemark, Königreich.

953 Günther, Friedrich (1581-1655).

954 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

955 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

956 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so unmittelbar zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und dadurch zu ausweglosen Beschlüssen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, in von dem Straferlass ausgeschlossen zu sein, und dass man die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte rechtmäßig zusammenrufen müssen."

957 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

nostre Sire. Il dit aussy que le Turc⁹⁵⁸ faysoit la paix avec le Persan⁹⁵⁹, & viendrait puissamment contre l'Hongrie⁹⁶⁰, par les incitations du Roy de France⁹⁶¹.⁹⁶²

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennemark⁹⁶³ auquel l'Empereur avoit donnè promesse, de convoquer une Diète a Bamberg⁹⁶⁴, la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil⁹⁶⁵ etcetera[.] Item⁹⁶⁶: Que l'Electeur de Saxe, n'a maintenant, que 14 mille chevaux, & 6 mille de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'jnfanterie. Que l'armée des françois⁹⁶⁷, & Hollandois⁹⁶⁸, s'est conjointe au de là de la Meuse⁹⁶⁹, forte de 50 mille hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles⁹⁷⁰⁹⁷¹, &cetera & qu'ils assiegeront, Anvers⁹⁷². Il semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern⁹⁷³, [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses⁹⁷⁴, si est ce, qu'jl semble, qu'il leur porte une affection secrete.⁹⁷⁵

Il est difficile de contenter en discours, tout le monde!⁹⁷⁶

<Jl> Disoit aussy, que la ligue⁹⁷⁷ n'avoit plus aulcune armée sur les pieds, puis que le <Electeur> Duc de Bavière⁹⁷⁸ auroit soubmis la pluspart de ses troupes a l'Empereur⁹⁷⁹.⁹⁸⁰ (Tanto meglio per Sua Maestà⁹⁸¹)

958 Osmanisches Reich.

959 Persien (Iran).

960 Ungarn, Königreich.

961 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

962 *Übersetzung*: "So könnte sich das Feuer weiter entzünden, wobei es wie mit Gewalt an den ausländischen Mächten haftet. Ich habe dagegen für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser den Frieden schließe und durch die Anstiftungen des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."

963 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

964 Bamberg.

965 *Übersetzung*: "Beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser das Versprechen gegeben habe, nach Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Weise und mit ausgereiftem Beschluss hätte besser beraten und beenden kann"

966 *Übersetzung*: "Ebenso"

967 Frankreich, Königreich.

968 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

969 Maas (Meuse), Fluss.

970 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

971 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß hat, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass sich die Armee der Franzosen und Holländer, 50 tausend Mann stark, dort an der Mosel verbunden habe und dass man da sagt, dass sie Brüssel eingenommen haben"

972 Antwerpen.

973 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

974 Schweden, Königreich.

975 *Übersetzung*: "und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir die schwedischen Vorgehensweisen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

976 *Übersetzung*: "Es ist schwierig, in Reden alle zufrieden zu stellen!"

977 Katholische Liga.

978 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

979 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

16. Juni 1635

☉ den 16. / 26. Junij⁹⁸².

An herrn von Dona⁹⁸³ nach Orange⁹⁸⁴ geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Thomas Benckendorf⁹⁸⁵ an Nostitzen⁹⁸⁶ schreiben laßen, <wegen des wechßels.>

Vormittags ~~in der Sta~~ vmb die Stadt⁹⁸⁷ alhier spaziren gefahren, mitt Rödern⁹⁸⁸, in des Pistorij⁹⁸⁹ kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, <hiesige festung.>

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck⁹⁹⁰, 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger⁹⁹¹ proba⁹⁹², (welche mitt der Leiptziger⁹⁹³ prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers⁹⁹⁴ bericht nach) 3 loht, an iederm Marck, zugang haben, aß daß das Wienerische schwehrrer, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergüldt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergüldet, wie man die flaschen pflaget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} <vndt ½ {Gulden}>

[[308r]]

Es ist aber doch in der gantzen Summa⁹⁹⁵, etwaß weniges abgedungen⁹⁹⁶ worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8 {Schilling} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien⁹⁹⁷, wenn man etwas kauft, meistentheiß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische⁹⁹⁸ pistolette⁹⁹⁹ oder doppie¹⁰⁰⁰, 5 {Gulden} deren der Jubilirer¹⁰⁰¹ heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

980 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Liga keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern die meisten seiner Truppen dem Kaiser unterstellt hätte."

981 *Übersetzung*: "Umso besser für Ihre Majestät"

982 *Übersetzung*: "des Juni"

983 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

984 Orange.

985 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

986 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

987 Wien.

988 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

989 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

990 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

991 Augsburg.

992 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

993 Leipzig.

994 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

995 *Übersetzung*: "Summe"

996 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

997 Wien.

998 Spanien, Königreich.

999 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

Il est bon de scavoir la diversité des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, <comme desja m'est avenu diverses fois.>¹⁰⁰²

Il faut scavoir de tout, pour bien juger & discerner. Il n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons.¹⁰⁰³

17. Juni 1635

☿ den 17. / 27^{den}: Junij¹⁰⁰⁴. x

Leggendo delle proprietà de' sognj, hier sera nella 5^{ta}: parte del Pietro Messia¹⁰⁰⁵, capitolo 8¹⁰⁰⁶ trovaj questi avvertimentj in questa materia¹⁰⁰⁷: 1. Che non si può negare, che ne' sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possana<o> ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Jddio Omnipontente può fare solamente¹⁰⁰⁸ mediantibus precibus nostris, et jejuniis, &cetera)¹⁰⁰⁹ 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cosa<e> allegre, il maninconico[!] cose dolorose e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque¹⁰¹⁰, etcetera[.] [[308v]] 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere¹⁰¹¹, etcetera <e questj talj s'ingannano¹⁰¹².> 4. La troppa attentione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj.¹⁰¹³ &cetera 5. La corrottione del

1000 Doppie: Goldmünze.

1001 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1002 *Übersetzung*: "Es ist gut, die Verschiedenheit der Münzen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie [es] mir schon verschiedene Male geschehen ist."

1003 *Übersetzung*: "Man muss alles wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."

1004 *Übersetzung*: "des Juni"

1005 Pedro Mexía: La selva di varia lettione di Pietro Messia sivigliano, colla givnta della qvarta parte del medesimo auttore, tradotta in lingua Italiana da M. Mambrino Roseo da Fabriano et Colla quinta parte, composta da esso traduttore; 5 Teile, hg. von Mambrino Roseo, Venedig 1558.

1006 Das Folgende wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, Teil 5, S. 24v-29r.

1007 *Übersetzung*: "Als ich gestern Abend im 5. Teil, Kapitel 8, vom Pedro Mexía über die Beschaffenheit der Träume las, fand ich diese Erinnerungen zu diesem Thema"

1008 *Übersetzung*: "Dass man nicht leugnen kann, dass in den Träumen manchmal göttliche Offenbarungen geschehen, vorausgesetzt dass man [sie] gut erkennen könne und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trüge. (Was nur die Kraft und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"

1009 *Übersetzung*: "vermittels unserer Gebete und Fasten usw."

1010 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen viele Male aus der Natur des Menschen, dass der Sanguiniker lustige Sachen, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choliker Sachen von Feuer, der Phlegmatiker [von] Flüssen, Schnee und Gewässern träumt"

1011 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der Hunger hat, der träumt vom Essen, und der Durst hat, vom Trinken"

1012 *Übersetzung*: "und diese einigen täuschen sich"

1013 *Übersetzung*: "Zu viel Aufmerksamkeit lässt Träume desgleichen verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer vom Gelder zählen und bekommen und sie zu berühren und sie zu behandeln träumen."

sangue fà parimente sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi.¹⁰¹⁴ *et cetera* 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribili<e> e spaventose.¹⁰¹⁵ 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele¹⁰¹⁶, che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di *questo* parere.>¹⁰¹⁷ 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, <ô pessime inclinazionj.>¹⁰¹⁸ 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare¹⁰¹⁹ [,] Calphurnia¹⁰²⁰, che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno¹⁰²¹, che hebbe in sogno, un'avvertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a'parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina.¹⁰²² [[309r]] 10. Il traduttore¹⁰²³ del Pietro Messia¹⁰²⁴ osserva ancora due avvertimentj notabilj in materia de' sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj.¹⁰²⁵ 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, *questa* regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne' sognj ordinarij, mà

1014 *Übersetzung*: "Die Verderbung des Blutes lässt desgleichen träumen, soweit der Mensch durch unreine und unflätige Orte geht."

1015 *Übersetzung*: "Die Verwirrung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt schreckliche und furchtbare Sachen träumen."

1016 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1017 *Übersetzung*: "Der Alterswechsel lässt träumen, was durch Aristoteles offenbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber doch wohl danach, wenn sie überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

1018 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als jene, die lasterhaft und bösen Willens oder von sehr schlechten Neigungen sind."

1019 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1020 Calpurnia.

1021 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1022 *Übersetzung*: "Die heiligen Offenbarungen und Erscheinungen pflegen rechtzeitig in der Morgenröte zu geschehen, da die Verdauung des Essens beim Menschen im Magen bereits getan ist und die Dämpfe nicht mehr aufsteigen, um Träume zu verursachen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch den Heiden wie der Ehefrau von Caesar, Calpurnia, widerfahren ist, die die Nacht zuvor vom Tod des Ehemannes träumte, und dem Galenus, der im Traum eine Ermahnung bekam, wie er eine Krankheit heilen sollte, und eine derartige Sache geschah vielen anderen, denn die Güte Gottes ist so groß gegenüber den Menschen, dass er nicht will, dass sie sich verirren, ja er ermahnt sie und will, dass sie sich vor ihrem ungewissen Verderben hüteten."

1023 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

1024 Mexía, Pedro (1497-1551).

1025 *Übersetzung*: "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei bemerkenswerte Erinnerungen zum Thema der Träume: Die eine ist, dass all jene Träume, die entweder nach der Mahlzeit entstehen oder bei jemandem, der viel getrunken hat, entweder darüber zerbrochen sind oder sich, nachdem von den Bäumen das Laub abgefallen ist, vorwiegend als trägerisch erweisen."

no ne' strasordinarij.¹⁰²⁶ 12. Aggiungo del mio, *questo* ultimo auvertimento; che' bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnipotente) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'*Ecclesiastico capitolo 5*¹⁰²⁷.¹⁰²⁸ Mi riferisco ancora in *questa* materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdi, d in *questo* libro delle funzionj dell'anima nostra!¹⁰²⁹

Zu Mittage, jst der königlich dennemärckische¹⁰³⁰ abgeordnete, Friderich Günther¹⁰³¹, wje auch, der Heßische¹⁰³² Doctor Ljbenthaler¹⁰³³, vndt Bürgermeister[!] Alemann¹⁰³⁴ <vnd der alte hofmeister hahn¹⁰³⁵>, meine gäste gewesen. Es hat allerley discursß, pro, et contra¹⁰³⁶; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten¹⁰³⁷, mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat¹⁰³⁸, mjtt großer bescheidenhejtt. *et cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de Braunschweig¹⁰³⁹ [.] [[309v]] Il se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre possession, de l'Archeveschè de Bremen¹⁰⁴⁰, au fils¹⁰⁴¹ du Roy de Dennemarck¹⁰⁴² & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy¹⁰⁴³, &cetera[.] Mais jl me dit cela, apres disner.¹⁰⁴⁴

1026 *Übersetzung*: "Die andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts geschehen, gegenteilige Vorfälle von jenem bekommen, das man träumt, wie das Weinen, das geschlagen oder getötet werden oder [das] Fallen und dergleichen Schauerhaftigkeit zukünftig Lachen, Fröhlichkeit und Wohlstand zu bedeuten pflegen. Aber ich finde diese Regel einfach nicht richtig, und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in außergewöhnlichen."

1027 Ecl 5,6

1028 *Übersetzung*: "Ich füge von mir diese letzte Erinnerung hinzu, dass es nötig ist, die Geister zu erkennen (was vom allmächtigen Gott zu erhalten gebraucht wird) und die göttlichen Träume in keiner Weise gering zu schätzen, aber die gewöhnlichen Träume weder zu sehr zu würdigen noch [zu sehr] gering zu schätzen. Wo viele Träume sind, dort sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."

1029 *Übersetzung*: "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf jenes, das ich am 12./22. Juni, einem Freitag, über die Tätigkeit unserer Seele in dieses Buch schrieb!"

1030 Dänemark, Königreich.

1031 Günther, Friedrich (1581-1655).

1032 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1033 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1034 Alemann, Johann (1596-1636).

1035 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1036 *Übersetzung*: "dafür und dagegen"

1037 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1038 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

1039 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

1040 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1041 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1042 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1043 *Übersetzung*: "Schließlich sprach er sehr schlecht über den Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den freien Besitz über das Erzbistum Bremen lassen wolle, und dass das, was für andere gut sei, es ihm nicht auch sein würde"

1044 *Übersetzung*: "Aber das sagte er mir nach dem Mittagessen."

Alemann¹⁰⁴⁵ me dit entre autres; que *Fürst Ludwig*¹⁰⁴⁶ estoit exclus de l'amnistie. Mais *Docteur Liebenthaler*¹⁰⁴⁷ dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonné, hors mis le Duc de Wirtemberg¹⁰⁴⁸. <Le temps nous esclaircira.>¹⁰⁴⁹

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij¹⁰⁵⁰ hitze, gewesen.

Der Kayser¹⁰⁵¹, ist gestern wiederkommen, von Baden¹⁰⁵².

*Nota Bene*¹⁰⁵³ [:] Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec *Docteur Libenthaler* sans ma coulpe a cause du Landgrave¹⁰⁵⁴.¹⁰⁵⁵

Et i'ay veu expressèment qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrement fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plusieurs autres semblables exemples m'arrivèz comme cela, <un temps en ça> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience!¹⁰⁵⁶

Docteur Libenthaler disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstren le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualité, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Empereur on ne le scauroit autrement punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablement en Prince.¹⁰⁵⁷

18. Juni 1635

[[310r]]

[Donnerstag, 18. Juni]

1045 Alemann, Johann (1596-1636).

1046 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1047 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1048 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

1049 *Übersetzung*: "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig vom Straferlass ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es bis auf den Herzog von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."

1050 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

1051 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1052 Baden (bei Wien).

1053 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1054 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1055 *Übersetzung*: "Der Teufel hätte ohne meine Schuld fast erneut beim Mittagessen ein Missverständnis mit Doktor Liebenthaler wegen des Landgrafen verursacht."

1056 *Übersetzung*: "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er selbst, der gute Mann, nicht an das dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er sonst sehr taktvoll sei. Aber ich sehe wohl durch dieses hier und einige andere ähnliche, mir seit einer Zeit wie das widerfahrene Beispiele, dass ich, wenn Gott da nicht die Hand anlegt, irgendeinem großen Unglück unterworfen sein werde! Geduld!"

1057 *Übersetzung*: "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man wegen seines hohen Standes nicht wagen würde, einen Fürsten zu foltern oder [ihm] den Peiniger zu zeigen und selbst wenn er einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers verübt hätte, könnte man ihn nicht anders bestrafen als mit einem lebenslänglichen Gefängnis, wobei man ihn dort ehrenhaft als Fürst behandelt."

24 den 18. / 28. Junij¹⁰⁵⁸. Manna habe ich heütte eingenommen, vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dörfen, welches sonsten heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrij Paulj¹⁰⁵⁹, verboten.

Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations.¹⁰⁶⁰

Schreiben (Gott lob vndt danck) entp

19. Juni 1635

25 den 19. / 29. Junij¹⁰⁶¹.

Schreiben empfangen, (Gott lob vndt danck) durch herrn Lowen¹⁰⁶², vndt des Löbzelters¹⁰⁶³ vndt Postmeisters¹⁰⁶⁴ zu Leipzig¹⁰⁶⁵ fleißige adresse¹⁰⁶⁶, 2 von Madame¹⁰⁶⁷ [,] 1½ von schwester Anna Sophia¹⁰⁶⁸ [,] 1 vom präsidenten¹⁰⁶⁹ [,] 1 von Paul Ludwig¹⁰⁷⁰ con le lettere dj cambio¹⁰⁷¹, ohne was sonsten darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtet worden. La sospescha es ponçonna de la amistad!¹⁰⁷²

Doctor Ljbenthaler¹⁰⁷³ ist bey mir gewesen, hat mir berichtet, wie 2 wichtige puncta¹⁰⁷⁴ in den albereitt gedruckten friedenstractaten¹⁰⁷⁵, wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich accommodiren¹⁰⁷⁶, vndt ablata¹⁰⁷⁷ restitujren. 2. Wegen notification vndt publication dieses friedens, welche der Kayser¹⁰⁷⁸ zu intimiren¹⁰⁷⁹ versprochen. <etcetera> Vndt Diese 2 wichtige

1058 *Übersetzung*: "des Juni"

1059 Vigilia Petri, Pauli: Vorabend des Gedenktages für die beiden Apostel Petrus und Paulus (28. Juni).

1060 *Übersetzung*: "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten, wobei ich diese Abweichungen nicht verstehen kann."

1061 *Übersetzung*: "des Juni"

1062 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1063 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1064 Sieber, Johann (1588-1651).

1065 Leipzig.

1066 *Übersetzung*: "Nachricht"

1067 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1068 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1069 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1070 Ludwig, Paul (1603-1684).

1071 *Übersetzung*: "mit den Wechselbriefen"

1072 *Übersetzung*: "Der Verdacht ist Gift für die Freundschaft!"

1073 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1074 *Übersetzung*: "Punkte"

1075 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1076 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1077 *Übersetzung*: "die geraubten Sachen"

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1079 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

vndt gar weittläufigt aufge [[310v]] setzte *puncta*¹⁰⁸⁰ in dem Schriftlichen exemplar, hat *Doctor Gebhardt*¹⁰⁸¹ beandt, daß Sie wehren per *incuriam*¹⁰⁸² vergeßen worden, vndt dörfen manchen sonst stutzig machen, <im frieden¹⁰⁸³ <nisi recte intelligantur¹⁰⁸⁴>.> <Madame¹⁰⁸⁵ escrit¹⁰⁸⁶ vom 3. Junij¹⁰⁸⁷ : vndt 7. Iunij¹⁰⁸⁸ .>

*General Banner*¹⁰⁸⁹ macht sich starck in vnserer lande Nachtbarschaft, k vndt setzt auch dem Fürstenthumb¹⁰⁹⁰ hartt zu. Die vnderthanen werden gantz desperat, wegen der kriegspreßuren¹⁰⁹¹ vndt vor augen stehenden mißwachs, an allen erdtgewächs[,] wein vndt korn, etcetera[.] *Fürst Friedrich*¹⁰⁹² vndt sein hofmeister¹⁰⁹³ seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen M<elchior> Loyß¹⁰⁹⁴ ab, wieder meine hoheit, Es ist auch Einsiedel¹⁰⁹⁵ vndt *Obrist leutenant hanaw*¹⁰⁹⁶ noch kranck. *Herzog Ioachim Ernst*¹⁰⁹⁷ mein Schwager hat einen Fœchter<Sohn¹⁰⁹⁸> bekommen, Madame[,] ich vndt Schwester *Sibylla Elisabeth*¹⁰⁹⁹ seindt gefattern. Meine Schwester die herzogin von *Mecklenburg*¹¹⁰⁰ hat eine Tochter¹¹⁰¹ [.] *Fürst Friedrich* hat <endlich> abgedanckt, bey den Schwedischen¹¹⁰², will den Sauerbrunn Trincken. Madame begehrt, Oesterreichische weine. *Fürst Friedrich* danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment. <Fieberkranckheit regirt zu *bernburg*¹¹⁰³,>

*Nota Bene*¹¹⁰⁴ [:] Baldt darnach, alß mir *Doctor Libenthal*¹¹⁰⁵, obiges gesagt, hat ihm *Doctor Gebhardt*, nomine *Cæsaris*¹¹⁰⁶, *expresse*¹¹⁰⁷ *inhibiren*¹¹⁰⁸ laßen, mitt niemanden, (biß auf fernere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

1080 *Übersetzung*: "Punkte"

1081 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1082 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

1083 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1084 *Übersetzung*: "wenn sie nicht richtig verstanden werden"

1085 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1086 *Übersetzung*: "Madame schreibt"

1087 *Übersetzung*: "des Juni"

1088 *Übersetzung*: "des Juni"

1089 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1090 Anhalt, Fürstentum.

1091 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1092 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1093 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1094 Loyß, Melchior (1576-1650).

1095 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1096 Hanow, August von (1591-1661).

1097 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1098 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).

1099 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1100 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1101 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).

1102 Schweden, Königreich.

1103 Bernburg.

1104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1105 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[311r]]

Jch habe *Nachmittags* den <herrn> bischof von Wien¹¹⁰⁹, wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der Bethlen Gaborin¹¹¹⁰, eine *visite*¹¹¹¹ thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß¹¹¹² vndt nach KrembsMünster¹¹¹³ gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu Baden¹¹¹⁴, nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, endtschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeitt, diese *dinge*<*visite*¹¹¹⁵> zu differiren¹¹¹⁶.

An Meine gemahlin¹¹¹⁷, an Schwester *Anna Sophia*¹¹¹⁸ [,] an *Heinrich Börstel*¹¹¹⁹ auf den 20. / 30. huius¹¹²⁰: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgehet.

20. Juni 1635

den 20. / 30. Junij¹¹²¹.

*Zeitung*¹¹²² daß die *Napolitanische*¹¹²³ schifarmada¹¹²⁴ die *Frantzösische*¹¹²⁵ *costen*¹¹²⁶ zu besuchen vorhabens, wie wol die *Türkischen corsaren*, an den Neapoljtanischen Seekandten¹¹²⁷, starck sich sehen laßen.

Jtem¹¹²⁸: daß der *Spannische*¹¹²⁹ *Ambassador*¹¹³⁰ von Paris¹¹³¹ nacher Brüßel¹¹³², der *Frantzösische* resident¹¹³³ aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die *commerciën*¹¹³⁴ zwischen

1107 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers ausdrücklich"

1108 *inhibiren*: verbieten.

1109 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1110 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1111 *Übersetzung*: "Besuch"

1112 *Übersetzung*: "abwesend"

1113 Kremsmünster.

1114 Baden (bei Wien).

1115 *Übersetzung*: "Besuch"

1116 *differiren*: verschieben.

1117 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1118 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1119 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1120 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1121 *Übersetzung*: "des Juni"

1122 *Zeitung*: Nachricht.

1123 Neapel, Königreich.

1124 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1125 Frankreich, Königreich.

1126 *Coste*: Küste.

1127 *Seekante*: Meeresküste, Seeküste.

1128 *Übersetzung*: "Ebenso"

1129 Spanien, Königreich.

1130 Benavente y Benavides, Cristóbal de (gest. 1649).

1131 Paris.

1132 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

1133 Le Seigneur, Nicolas.

den Spanischen, vndt Frantzösischen vnderthanen beyderseits verbohten, auch der König in *Frankreich*¹¹³⁵ dem Cardinal Infante¹¹³⁶, & viceversa¹¹³⁷, durch herolde einander den krieg angekündigtet.

In dem Lützelburgischen¹¹³⁸, seye zwar das treffen¹¹³⁹ vorge [[311v]] gangen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya¹¹⁴⁰, welcher die Spanischen¹¹⁴¹ angeführt, vndt den Frantzosen¹¹⁴², so der alte *Maréchal*¹¹⁴³ de Chastillon¹¹⁴⁴, wie auch der *Maréchal*¹¹⁴⁵ de Brezè¹¹⁴⁶ commendiret, nach dem <erst> die Frantzosen, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt Mordt<en> vndt rauben vbel gehauset, Jm treffen¹¹⁴⁷, hat sich *anfangs*, das Spanische Fußvolck¹¹⁴⁸, sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die Frantzosen, (welcher viel mehr, als der Spanischen geblieben) eine blutige victoria¹¹⁴⁹ gewesen, aber endlich hat die fortun die Spanischen abandonirt¹¹⁵⁰, weil auch die Reütterey außgerißen, vndt das Fußvolck verlaßen, also das geschütz, munitio, fähnlein, vndt bagage¹¹⁵¹ den Spanischen abgenommen worden. Die anzahl derer so auf der wahl Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde Spanische brave *Regimenter* des Conte Sfondrato¹¹⁵², vndt Graf von Lodrons¹¹⁵³, haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy¹¹⁵⁴, seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen¹¹⁵⁵ einkommen, bey<an> welchem ortt, die Spanischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, <vndt zu rächen.>

Es sollen theiß Biscayer¹¹⁵⁶, mitt hülfe der Duynkerker¹¹⁵⁷, die große Insel¹¹⁵⁸ bey Rochelle¹¹⁵⁹ in *Franckreich* [[312r]] glücklich erstiegen, vndt eingenommen haben.

1134 Commerciën: Handelsgeschäfte.

1135 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1136 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1137 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1138 Luxemburg, Herzogtum.

1139 Treffen: Schlacht.

1140 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1141 Spanien, Königreich.

1142 Frankreich, Königreich.

1143 *Übersetzung*: "Marschall"

1144 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

1145 *Übersetzung*: "Marschall"

1146 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1147 Treffen: Schlacht.

1148 Fußvolck: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1149 *Übersetzung*: "Sieg"

1150 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

1151 *Übersetzung*: "Gepäck"

1152 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1153 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1154 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1155 Namur.

1156 Baskenland.

1157 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1158 Île de Ré.

Dem printzen von Espinoy<Barbançon>¹¹⁶⁰ jst der sententz¹¹⁶¹, zu Mecheln¹¹⁶², gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine gühter confiscirt, Sein leüttenampt¹¹⁶³ ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Infante¹¹⁶⁴, will in eigener persohn, den Staden¹¹⁶⁵, oder Frantzosen¹¹⁶⁶, entgegen ziehen, mitt aller Macht, vndt [...] ihre vorhabende <coniunctjon¹¹⁶⁷> verhindern.

Auß Constantinopel¹¹⁶⁸ hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken¹¹⁶⁹, so mitt der armada¹¹⁷⁰ nach Mesopotamia¹¹⁷¹ zeüchtt, 7 general[!] vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck¹¹⁷², zu langsam eingestellt, deßgleichen der Emir Seyda¹¹⁷³, enthauptett, vndt seine Söhne¹¹⁷⁴ strangulirt worden, auch deßen bruder¹¹⁷⁵, sampt seinen Söhnen¹¹⁷⁶, zu Damasco¹¹⁷⁷ gesäbelt¹¹⁷⁸, vndt also selbiges gantzes geschlecht¹¹⁷⁹ außgetilget worden.

Des Königs in Frankreich¹¹⁸⁰ heroldt hat dem Cardinal Infante den krieg angekündigt, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier¹¹⁸¹, nicht loß laßen wollte, der cardinal aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs¹¹⁸² den krieg denunciirt¹¹⁸³, im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins¹¹⁸⁴, nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia¹¹⁸⁵ verboten, vndt die repreßalien vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, <wie vorgemeldet. et cetera>

1159 La Rochelle.

1160 Ligne, Albert de (1600-1674).

1161 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1162 Mechelen.

1163 Person nicht ermittelt.

1164 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1165 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1166 Frankreich, Königreich.

1167 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1168 Konstantinopel (Istanbul).

1169 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1170 Armada: Armee, Heer.

1171 Mesopotamien.

1172 Volk: Truppen.

1173 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn (1572-1635).

1174 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.

1175 Ma'n, Yunus ibn (gest. 1635).

1176 Personen nicht ermittelt.

1177 Damaskus.

1178 säbeln: mit dem Säbel töten.

1179 Ma'n, Familie.

1180 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1181 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1182 Reims.

1183 denunciiren: ansagen, verkünden.

1184 Vervins.

1185 Übersetzung: "Handelsgeschäfte"

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie¹¹⁸⁶ .¹¹⁸⁷

Nach Zachariaß¹¹⁸⁸ vndt Christian hülger¹¹⁸⁹ von Camüz¹¹⁹⁰ geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler¹¹⁹¹ 1192 : <Laus Deo anno¹¹⁹³ 1635 adi¹¹⁹⁴ 4. Junij¹¹⁹⁵ in Leiptzig¹¹⁹⁶ : {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belieb den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgeborenen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhalt¹¹⁹⁷ , Meinem gnädigen herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stelletts a conto¹¹⁹⁸ laut aviso¹¹⁹⁹ . Der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. Des herrn dienst williger Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomine¹²⁰⁰ 1201 herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz *gebrüder*¹²⁰² zu handen, an itzo: Jn Wien¹²⁰³ .>

Die furrirer des Kaysers¹²⁰⁴ , haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein¹²⁰⁵ eingenommen.

Des hertzogs von Saxen¹²⁰⁶ Secretarius¹²⁰⁷ ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regenspurg¹²⁰⁸ hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessionen¹²⁰⁹ , gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection¹²¹⁰ .

Il me dit aussy; que le Baron Schafgotzsch¹²¹¹ , auroit estè martyrizè cruellement onze fois, en 4^e. heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un maître Jean¹²¹² a coste du Duc Iules Henri de Saxe mais cela n'a estè effectuè.¹²¹³ perge¹²¹⁴

1186 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1187 *Übersetzung*: "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalia, geschrieben."

1188 Hilger, Zacharias.

1189 Hilger, Christian.

1190 Kamitz (Kamienica).

1191 Winkler, Georg (1582-1654).

1192 *Übersetzung*: "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"

1193 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr"

1194 *Übersetzung*: "am Tag"

1195 *Übersetzung*: "des Juni"

1196 Leipzig.

1197 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1198 *Übersetzung*: "in Rechnung"

1199 *Übersetzung*: "Nachricht"

1200 *Übersetzung*: "mit Namen"

1201 Auflösung unsicher.

1202 Auflösung unsicher.

1203 Wien.

1204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1205 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1206 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1207 *Übersetzung*: "Sekretär"

1208 Regensburg.

1209 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1210 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1211 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1212 Johann (2), N. N..

[[313r]]

Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien¹²¹⁵, gegeben, dadurch die hitze in etwas gemilert worden.

Jhre Mayestät¹²¹⁶ seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

herr Low¹²¹⁷, ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so der die correctur der friedens handlung¹²¹⁸ vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria¹²¹⁹ itzt alle vmbgedrucktt, <vndt corrigirt.>

21. Juni 1635

○ den 21. Junij¹²²⁰ : / 1. Julij¹²²¹ :

<Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda¹²²².¹²²³>

herr Löw¹²²⁴ sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollsteinischen landtschaft¹²²⁵, ejn Abgesandter, einer von hattung¹²²⁶, zu ihrem besten, vom König in Dennemark¹²²⁷ vndt Regierenden hertzogk von hollstein¹²²⁸ abgeschicktt, wollen die landtschaft¹²²⁹ von der FrewleinStewer¹²³⁰ eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein¹²³¹ zu geben schuldig seindt. *perge perge*¹²³²

1213 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden sei, ohne etwas als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen habe, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, aber das ist nicht ausgeführt worden."

1214 *Übersetzung*: "usw."

1215 Wien.

1216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1217 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1218 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1219 *Übersetzung*: "Exemplare"

1220 *Übersetzung*: "des Juni"

1221 *Übersetzung*: "des Juli"

1222 Harzgerode.

1223 *Übersetzung*: "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."

1224 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1225 Holstein, Landstände.

1226 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1227 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1228 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1229 Landschaft: Landstände.

1230 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1231 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1232 *Übersetzung*: "usw. usw."

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneburg¹²³³ gar ejn freündtlich handtschreiben, an Jhre Kayßerliche Mayestät¹²³⁴ abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß¹²³⁵ <Sich> zu accomodjren¹²³⁶, wann es der Churfürst von Saxen¹²³⁷, auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres¹²³⁸, alhier zu Wien¹²³⁹ zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische¹²⁴⁰ Abgesandte, (welcher die hochzeit tractirt¹²⁴¹) Graf von Wolckenstein¹²⁴² ein frommer cavaglier¹²⁴³, vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]

Der Oberste Fernamont¹²⁴⁴, soll noch gewiß die Frantzosen¹²⁴⁵, in den pündten¹²⁴⁶ geschlagen, vndt Bormio¹²⁴⁷ eingenommen haben, auch das gantze Veltlin¹²⁴⁸. Das degenfeldische¹²⁴⁹ Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß¹²⁵⁰, gantz ruinirt worden.

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel¹²⁵¹, der Geyer¹²⁵², vndt herr Low¹²⁵³, auch der hofmeister hahn¹²⁵⁴, meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Römischen Kayßerlichen Mayestät¹²⁵⁵ vormittags, vndt Nachmittags, aufgewartett, in der Anticamera¹²⁵⁶, benebens dem Pfaltzgrafen von Newburg¹²⁵⁷, wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn¹²⁵⁸ vndt Königinn¹²⁵⁹, auch Ertzhertzoginn¹²⁶⁰, vndt Frawenzimmer.

1233 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1235 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1236 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1237 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1238 *Übersetzung*: "böartigen Fieberanfalle"

1239 Wien.

1240 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1241 tractiren: (ver)handeln.

1242 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1243 *Übersetzung*: "Edelmann"

1244 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1245 Frankreich, Königreich.

1246 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1247 Bormio.

1248 Veltlin (Valtellina).

1249 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

1250 Elsass.

1251 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1252 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1253 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1254 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1256 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1257 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1258 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

L'apres disnèe a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt¹²⁶¹, President de la chambre des Comptes¹²⁶², me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en ensuivent.¹²⁶³

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgrafen von Newburg pferde gebraucht, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan¹²⁶⁴, de Sa Majestè Imperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiqué fort confidemment les particularitèz escrites de Bruxelles¹²⁶⁵ touchant la desfaitte du Prince Thomas¹²⁶⁶, lequel pour sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusement (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavalier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu, mai<& les> Regiments, du Conte de Lodron¹²⁶⁷, & du Comte Sfondrato¹²⁶⁸, ont le plus estè endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Infanterie a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abandonnè, & s'en fuy vers Namur¹²⁶⁹. On loue l'extraordinairement la valeur & bonne conduite du Prince Thomas¹²⁷⁰, & aussy du Conte Bucquoy¹²⁷¹, lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Il y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etcetera[.] Les 2 regiments susdis estoient un Espagnols, & Italiens, celui de Sfondrato Italien, l'autre Espagnol & Portuguais.¹²⁷² *et cetera* On a rassemblè toutesfois encores,

1259 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1260 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1261 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1262 Österreich, Hofkammer.

1263 *Übersetzung*: "Am Nachmittag im Vorzimmer machte mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, viele gute Angebote. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon ergeben."

1264 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1265 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1266 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1267 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1268 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1269 Namur.

1270 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1271 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1272 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Fürst Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die aus Brüssel geschriebenen Einzelheiten mitgeteilt, was die Niederlage des Prinzen Thomas betrifft, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Musketen- und Pistolenschüsse auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe bekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn die anderen hohen Offiziere ihn nicht davon zurückgehalten hätten, und die Regimente des Grafen von Ladrón und des Grafen Sfondrati sind am meisten geschädigt worden, von jedem sind 400 auf dem Platz [d. h. dem Schlachtfeld] und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obristen und viele vornehme Offiziere geblieben. Die weitere Infanterie ist ihnen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, da sie sie größtenteils im Stich gelassen und sich nach Namur davon geflüchtet hat. Man rühmt außerordentlich die Tapferkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Buquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und sie allerdings vergeblich wegen ihrer Feigheit bat und beschwor, gut zu kämpfen. Er hat dort 8 Stück der Kanonen

25 mille hommes, entre Tirlemont¹²⁷³ & Maestrich¹²⁷⁴, en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allemagne¹²⁷⁵ afin de se defendre contre les deux armées, Françoise¹²⁷⁶ & Hollandoyse¹²⁷⁷. La Hollandoyse doit estre forte, de 28 mille hommes & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a esté, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a esté une furieuse bataille, & l'Infanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, <avant que pouvoir estre desordonnée.>¹²⁷⁸

22. Juni 1635

[[314v]]

ᵀ den 22. Junij¹²⁷⁹ . / 2. Julij¹²⁸⁰ .

<Songe¹²⁸¹: wie ich in einen weitten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

Zeitung¹²⁸² das die Spannische¹²⁸³ flotta¹²⁸⁴, auß Jndjen¹²⁸⁵, von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext¹²⁸⁶ der vrsache des krieges zwischen Franckreich¹²⁸⁷ vndt Spanien, einig vndt allein, die captivitet¹²⁸⁸ des Churfürsten von Trier¹²⁸⁹, zum schein, angezogen¹²⁹⁰ werde.

Es ist heütte alhier¹²⁹¹ das fest Mariæ heimsuchung¹²⁹², <nach dem Neuen kalender.>

und viel Gepäck, Fuhren, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimente waren ein spanisch und italienisch, das von Sfondrati italienisch, das andere spanisch und portugiesisch."

1273 Tienen.

1274 Maastricht.

1275 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1276 Frankreich, Königreich.

1277 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1278 *Übersetzung*: "Man hat dennoch wieder 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wobei man auf die starke Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland wartete, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein und es scheint, dass sie versuchen werden, sich zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, aber gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk [d. h. Truppen] verloren. Dies ist eine erbitterte Schlacht gewesen und die oben genannte Infanterie hat 6 Angriffe der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie in Unordnung gebracht werden konnte."

1279 *Übersetzung*: "des Juni"

1280 *Übersetzung*: "des Juli"

1281 *Übersetzung*: "Traum"

1282 Zeitung: Nachricht.

1283 Spanien, Königreich.

1284 *Übersetzung*: "Flotte"

1285 Westindien.

1286 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1287 Frankreich, Königreich.

1288 Captivitet: Gefangenschaft.

1289 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1290 anziehen: anführen, erwähnen.

1291 Wien.

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen¹²⁹³ zu regen, dörfte wol ins künfftige, wann das Obs¹²⁹⁴ recht zeitig¹²⁹⁵, insonderheitt gegen den herbst, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen Grafen Wudiany¹²⁹⁶ bekindt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner¹²⁹⁷, viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. *perge*¹²⁹⁸ <in der Kayßerlichen anticamera¹²⁹⁹.>

Il semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp¹³⁰⁰, <aujourd'huy.>¹³⁰¹

*Zeitung*¹³⁰² das die Türcken¹³⁰³, den Bassa zu Ofen¹³⁰⁴, niedergehawen, vndt aufrührsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin¹³⁰⁵ erzehleten) wann Jährlich, die roße in die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervrsachet. Sie sollen auch noch einen Bassa¹³⁰⁶, der nach dem Bassa zu Ofen¹³⁰⁷, zu commandiren gehabt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget. [[315r]] Dieser Bascha von Ofen¹³⁰⁸, soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern¹³⁰⁹ kahmen, aufgezeichnet, vndt diese seine Strengigkeitt, mag ihm wol den halß gebrochen haben, insonderheitt weil der Türckische Kayser¹³¹⁰ nacher Persien¹³¹¹, weitt von den vngrischen grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens¹³¹² jst. *perge*¹³¹³

Bon esperance, de Iohann Löw¹³¹⁴ au nom du Coeur.¹³¹⁵

1292 Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).

1293 einzeln: einzeln.

1294 Obs: Obst.

1295 zeitig: reif.

1296 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1297 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1298 *Übersetzung*: "usw."

1299 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1300 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1301 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."

1302 *Zeitung*: Nachricht.

1303 Osmanisches Reich.

1304 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1305 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

1306 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

1307 Ofen (Buda), Ejalet.

1308 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1309 Ungarn, Königreich.

1310 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1311 Persien (Iran).

1312 *Übersetzung*: "abwesend"

1313 *Übersetzung*: "usw."

1314 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja estè abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristé, & si faut il pourtant, que je soye admonnestè par fois, *pour* mon bien, autrement j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse estè averty, de Roussel¹³¹⁶, en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traitement qu'ils ont fait a Alexander Leßler¹³¹⁷, dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz, a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces affaires de Pologne¹³¹⁸ & de Moscovie¹³¹⁹ m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraordinaires & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'annèe 1634 comme mes pappiers journalx, tesmoigneront.¹³²⁰ *perge*¹³²¹

[[315v]]

Nachmittags habe ich die hertzogjnn von Sachßen¹³²², des Marggrafen Gonzaga¹³²³ seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn¹³²⁴, auch dahin kommen. Entre autres choses, elle me disoit, que le Baron Schaffgotzsch¹³²⁵, n'auroit estè torturè, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessè. Jl auroit eu la question, apres avoir <desja> estè sententionnè a la mort.¹³²⁶

23. Juni 1635

1315 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."

1316 Roussel, Jacques (1596-1636).

1317 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

1318 Polen, Königreich.

1319 Moskauer Reich.

1320 *Übersetzung*: "Ich kann mich nicht an den Traum von heute Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass das fremde Stimmen und viel Echo waren, sogar bemerkenswerte Dinge, doch das habe ich vergessen müssen! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich schon so oft verführt worden bin, als ich die guten Sachen unterließ und dem Betrug glaubte, was mich oft betrübt hat, und so ist es dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem Wohl ermahnt werde, sonst hätte ich die Ehre und das Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung angetan hätten, die sie Alexander Leßler angetan haben, wovon Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an ein solches barbarisches Willkommen nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir den Geist mit so vielen und unterschiedlichen, teils wollüstigen und zweideutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und ohne Zweifel göttlichen Träumen seit 1631 bis zum Jahr 1634 recht eingewickelt, wie meine täglichen Schriften bezeugen werden."

1321 *Übersetzung*: "usw."

1322 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1323 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1324 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1325 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1326 *Übersetzung*: "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, aber er habe nichts gestanden. Er habe die Folter bekommen, nachdem er bereits zum Tod verurteilt worden war."

σ den 23. Junij¹³²⁷; / 3. Julij¹³²⁸;

<Thomas Benckendorf¹³²⁹ zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert {Reichsthaler} vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive¹³³⁰ 112 {Thaler} per me stesso¹³³¹.>

Von dem hülger¹³³², meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin¹³³³, durch Wincklern¹³³⁴ von Leiptzig¹³³⁵ hieher¹³³⁶ per cambio¹³³⁷, an den Senioratgeldern¹³³⁸ vbermacht.

Somnium¹³³⁹ diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Saxen¹³⁴⁰, erstlich gewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch¹³⁴¹ bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zuküßet, vndt vmb verzeyhung gebehten, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hault geworden, vndt sich so gählingen¹³⁴² verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. *et cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace.¹³⁴³

Jch bin heütte außgefahen mitt des Pfaltzgrafen¹³⁴⁴ kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Ihre Mayestät¹³⁴⁵ bey dem ViceCantzler Strahlendorff¹³⁴⁶, geheimen Raht¹³⁴⁷ gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt¹³⁴⁸ hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn¹³⁴⁹ vndt Röder¹³⁵⁰.

1327 *Übersetzung*: "des Juni"

1328 *Übersetzung*: "des Juli"

1329 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1330 *Übersetzung*: "oder"

1331 *Übersetzung*: "für mich selbst"

1332 Hilger, Zacharias.

1333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1334 Winkler, Georg (1582-1654).

1335 Leipzig.

1336 Wien.

1337 *Übersetzung*: "durch einen Wechsel"

1338 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

1339 *Übersetzung*: "Traum"

1340 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1341 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1342 gähling: plötzlich, unversehens.

1343 *Übersetzung*: "Kann sein, dass dies seinen Tod andeuten wird, wenn Gott ihn davor nicht durch seine Gnade bewahrt."

1344 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1346 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1347 Österreich, Geheimer Rat.

1348 Wien.

1349 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1350 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Man sagt, es werde der Printz Casimirus auß Polen¹³⁵¹, gegen die hochzeit, des Churfürsten von Bayern¹³⁵², wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige¹³⁵³ jns feldt marchiren. So soll auch des Großherzogs von Florentz¹³⁵⁴, herr bruder¹³⁵⁵, gegen selbige zeitt, anhero kommen.

Le Palatin *Wolfgang Wilhelm*¹³⁵⁶ se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Espagne¹³⁵⁷ que le Pere¹³⁵⁸ du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils¹³⁵⁹, comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 mille {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Espagne luy a promis aussy, d'entretenir sa compagnie des gardes, par an, & de luy payer, pour 60 chevaux, 640 Philjppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payement[.] Il se plaint fort, du Conte d'Onnata¹³⁶⁰, lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousjours ce qu'il promet.¹³⁶¹
perge perge¹³⁶²

Schreiben von Madame¹³⁶³ [,] von Meinem bruder¹³⁶⁴, (so resignirt¹³⁶⁵)[,]
<von Schwester Anna Sophia¹³⁶⁶ [,]> vom Præsidenten¹³⁶⁷ [,] von Nostitz¹³⁶⁸, vom Postmeister Syber¹³⁶⁹, etcetera[.] Vnser Fürstenthumb¹³⁷⁰ wirdt sehr bedrenget, Obrist leutnant hanaw¹³⁷¹, ist noch nicht außgezogen, ia man will noch mehr ChurSächsisches¹³⁷² volck¹³⁷³ einlegen, Schweden¹³⁷⁴ werden hochmühtig, weil der Frantzose¹³⁷⁵ ejne Victoria¹³⁷⁶ vber die ander erheltt, ich im schwartzen Register¹³⁷⁷,

1351 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1352 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1353 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1354 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1355 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1356 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1357 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1358 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1359 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1360 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1361 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, was der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs als eine jährliche Pension von 4 tausend Talern geschenkt hat, doch seit besagter Zeit hat er nichts gezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippstaler [spanisch-burgundische Silbermünze] zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenso keine Bezahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."

1362 *Übersetzung*: "usw. usw."

1363 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1364 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1365 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

1366 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1367 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1368 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1369 Sieber, Johann (1588-1651).

1370 Anhalt, Fürstentum.

1371 Hanow, August von (1591-1661).

1372 Sachsen, Kurfürstentum.

1373 Volk: Truppen.

1374 Schweden, Königreich.

1375 Frankreich, Königreich.

1376 *Übersetzung*: "Sieg"

vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens¹³⁷⁸, (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnser leütte, noch nicht recht resolviren¹³⁷⁹.
[[316v]] Pacience!¹³⁸⁰

24. Juni 1635

ix ☿ den 24. Iunij¹³⁸¹ . / 4. Julij¹³⁸² . <heütte ist in unsern landen¹³⁸³, <Sankt> Johannis¹³⁸⁴ .>

<60 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf¹³⁸⁵ zu berechnen. 44 Vngrische¹³⁸⁶ {Ducaten} Thomas Benckendorf zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer¹³⁸⁷ <selber> gekauft das loht<{Mark}> vmb: 18 {Gulden} 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck¹³⁸⁸ 14 loht gewogen, Wiener¹³⁸⁹ gewicht, welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schwehrr sein soll, alß das Leiptziger¹³⁹⁰, frankforter¹³⁹¹ oder Nürnberger¹³⁹² gewicht. Die Wiener proba¹³⁹³ ist beßer am silber als die Augspurger¹³⁹⁴ proba¹³⁹⁵ dann die Augspurger proba¹³⁹⁶ helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß wa handtfaß vndt gießbecken war Augspurger, prob) Wiener proba¹³⁹⁷ aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurtzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. *et cetera*>

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen¹³⁹⁸ gjenge, durch Rödern¹³⁹⁹. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Ihre Liebden noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar

1377 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

1378 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1379 resolviren: entschließen, beschließen.

1380 Übersetzung: "Geduld!"

1381 Übersetzung: "des Juni"

1382 Übersetzung: "des Juli"

1383 Anhalt, Fürstentum.

1384 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1385 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1386 Ungarn, Königreich.

1387 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1388 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1389 Wien.

1390 Leipzig.

1391 Frankfurt (Main).

1392 Nürnberg.

1393 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1394 Augsburg.

1395 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1396 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1397 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1398 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1399 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite¹⁴⁰⁰ vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An *Meine herzl Lieb(st)e* gemahlin¹⁴⁰¹, An Schwester *Anna Sophia*¹⁴⁰² [,] an *Fürst Friedrich*¹⁴⁰³ escrit aujourd'huy¹⁴⁰⁴. Jtem¹⁴⁰⁵ an *præsidenten*¹⁴⁰⁶ luy envoyant la conclusion de paix^{1407 1408}.

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von *Newburg*¹⁴⁰⁹ kutzsche, hinauß in *Prater*¹⁴¹⁰ gefahren, vndt *Spannische weixeln*¹⁴¹¹ gegeben.

25. Juni 1635

[[317r]]

☞ den 25. Junij¹⁴¹²: / 5. Julij¹⁴¹³:

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen herren von *Burghausen*¹⁴¹⁴, kennen lernen, Jtem¹⁴¹⁵: den *Feldtmarschalck leüttenamt Götz*¹⁴¹⁶, Jtem¹⁴¹⁷: den herren *Setzsch*¹⁴¹⁸, auß *Vngern*¹⁴¹⁹, Jtem¹⁴²⁰: den herren von *Sintzendorf*¹⁴²¹, welchen ich *anno*¹⁴²² 1624 zu *Venedig*¹⁴²³, auch gesehen. So jst auch der iunge *Fürst von Lichtenstein*¹⁴²⁴, *Fürst Carlls*¹⁴²⁵ sein Sohn, hinauf kommen.

1400 *Übersetzung*: "Besuch"

1401 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1402 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1403 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1404 *Übersetzung*: "heute geschrieben"

1405 *Übersetzung*: "ebenso"

1406 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1407 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1408 *Übersetzung*: "wobei ich ihm den Friedensschluss schickte"

1409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1410 Prater (Wien).

1411 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.

1412 *Übersetzung*: "des Juni"

1413 *Übersetzung*: "des Juli"

1414 Burghaus, Niklas von (1591-1640).

1415 *Übersetzung*: "ebenso"

1416 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1417 *Übersetzung*: "ebenso"

1418 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

1419 Ungarn, Königreich.

1420 *Übersetzung*: "ebenso"

1421 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

1422 *Übersetzung*: "im Jahr"

1423 Venedig (Venezia).

1424 Lichtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1425 Lichtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

L'abbè de Ljschamp¹⁴²⁶, demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Empereur¹⁴²⁷ m'auroit promis une pension annuelle, pour tousjours ains seulement durant la vie de feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁴²⁸, puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw¹⁴²⁹, car il me disoit <desja> a Ratisbonne¹⁴³⁰; il y a 4^e. ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recherche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, pour n'en rien faire.¹⁴³¹

*Zeitung*¹⁴³² daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg¹⁴³³, Nürnberg¹⁴³⁴, Vlm¹⁴³⁵, vndt Franckfurt¹⁴³⁶, Ihrer Kayßerlichen Mayestät accommodirt¹⁴³⁷, vndt zum friedensschluß¹⁴³⁸ bekennen, So hofft man auch, der general Banner¹⁴³⁹, werde cediren¹⁴⁴⁰, vndt der König in Franckreich¹⁴⁴¹, werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition¹⁴⁴² des Bapsts¹⁴⁴³, sich verstehen. <Die Schlesier¹⁴⁴⁴ vndt Breßlawer¹⁴⁴⁵ bequehmen sich auch zum frieden. et cetera> [[317v]]

Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen¹⁴⁴⁶ besucht, nachdem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheit. Sie erzehlte mir vnder andern, wie daß der Churfürst von Saxen¹⁴⁴⁷ beehrte, der Kayser¹⁴⁴⁸ sollte Landtgraf Wilhelms von heßen¹⁴⁴⁹ landt¹⁴⁵⁰, Landtgraf Geörgen¹⁴⁵¹ einräumen.

1426 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1427 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1428 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1429 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1430 Regensburg.

1431 *Übersetzung*: "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinen guten Angeboten, doch hat mir gegenüber heute bestritten, dass mir der Kaiser für immer ein jährliches Gnadengehalt versprochen hätte, sondern nur während der Lebenszeit Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, dann wenn ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass das nicht stimmt, obwohl man mich mit Gewalt davon überzeugen will. Aber ich glaube, dass das vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg vor 4 oder 5 Jahren, dass ich kein Gnadengehalt mehr bekäme, da ich ein regierender Fürst bin, und es kann sein, dass er dieses Gnadengehalt für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."

1432 *Zeitung*: Nachricht.

1433 Straßburg (Strasbourg).

1434 Nürnberg.

1435 Ulm.

1436 Frankfurt (Main).

1437 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1438 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1440 *cediren*: weichen, nachgeben.

1441 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1442 *Interposition*: Vermittlung.

1443 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1444 Schlesien, Landstände.

1445 Breslau (Wroclaw).

1446 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1447 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Elle a 103 mille {florins} de Ragozj, Prince de Transylvanie¹⁴⁵² cejourd'huy regnant, pour tous ses biens <en Hongrie¹⁴⁵³ & 7benbürgen¹⁴⁵⁴> lesquels valoyent, 400 mille {florins} & l'Empereur luy donne pour cela aussy, 150 mille {florins} pource qu'il luy a fallu prendre une Seigneurie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx.¹⁴⁵⁵

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonnè, veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes.¹⁴⁵⁶

Darnach vmb die Stadt¹⁴⁵⁷ <ein eckgen> spatziiren gefahren.

Nota¹⁴⁵⁸ [:] Aujourd'huy le Comte de Meggau¹⁴⁵⁹ m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson.¹⁴⁶⁰

26. Juni 1635

☉ den 26. Iunij¹⁴⁶¹ : / 6. Iulij¹⁴⁶² : 1635.

heütte Morgen ist der Oberste Cratz¹⁴⁶³, alß meineydig vndt friedt<eydt> brüchig auf dem Rahthause enthäuptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

Darnach bin ich mitt dem Kayser¹⁴⁶⁴, vndt Kayserinn¹⁴⁶⁵ [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen¹⁴⁶⁶, auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk¹⁴⁶⁷, alda man gegeben, vndt nach

1448 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1449 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1450 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1451 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1452 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1453 Ungarn, Königreich.

1454 Siebenbürgen, Fürstentum.

1455 *Übersetzung*: "Sie bekommt 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert seien, und der Kaiser gibt ihr dafür auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft von ihr hat wegnehmen und sie wegen des Friedens dem Rákóczi geben müssen."

1456 *Übersetzung*: "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, da sie sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger beklagt, dass sie sie selbst vergiftet haben, den Deutschen Böses wollen und viele Morde an ihren Fürsten begangen haben."

1457 Wien.

1458 *Übersetzung*: "Beachte"

1459 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1460 *Übersetzung*: "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr düsteres Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

1461 *Übersetzung*: "des Juni"

1462 *Übersetzung*: "des Juli"

1463 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1465 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1466 Hietzing.

der mahlzeit, geiagt, Ihre Mayestät¹⁴⁶⁸ haben einen guten hirsch geschossen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener¹⁴⁶⁹ gewicht, (welches wie mir Ihre Mayestät selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das donner<gehling¹⁴⁷⁰>¹⁴⁷¹ <endtstandene> wetter ein, i<a>m Schotten Thor innerhalb der Stadt <Wien,> an einer<der Schotten> kirche, vndt zündete die inngewölbe des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mauerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmolzen vndt herundter gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach¹⁴⁷² etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß donnerwetter, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, <wiederumb.>

Die Kayserinn¹⁴⁷³ hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herundter gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, <vndt Ihre Mayestät¹⁴⁷⁴ nicht getretten worden.>

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm>¹⁴⁷⁵, war neben den Kayserlichen Princeßinnen¹⁴⁷⁶, auch mitt draußen, <vndt viel vornehme herrn.>

Der Kayser¹⁴⁷⁷, hat mir etzlich mahl gar gnedigst zugesprochen, <vndt von allerley gesprachet.>

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg¹⁴⁷⁸, auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von Newburg¹⁴⁷⁹ (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemacht. Der Bischoff von Gurck¹⁴⁸⁰, Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain¹⁴⁸¹, etcetera waren auch mitt draußen.

Al ritorno a Vienna^{1482 1483}, habe ich dem Grafen von Megkaw¹⁴⁸⁴, in der anticamera¹⁴⁸⁵, dem Extraordinario¹⁴⁸⁶ Spanischen¹⁴⁸⁷ Ambassador¹⁴⁸⁸ Conte d'Onnata¹⁴⁸⁹ aber, an der stiegen im

1467 Gatterburg, Schloss.

1468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1469 Wien.

1470 gähling: plötzlich, unversehens.

1471 Gestrichenes im Original verwischt.

1472 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1473 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1474 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1475 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1476 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1477 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1478 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1479 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1480 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

1481 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1482 Wien.

1483 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr nach Wien"

1484 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1485 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu¹⁴⁹⁰ gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegete continuation¹⁴⁹¹, vndt erwüntzschte effecta¹⁴⁹².

27. Juni 1635

ᵝ den 27. Junij¹⁴⁹³ / 7. Julij¹⁴⁹⁴.

*Nota Bene*¹⁴⁹⁵ [:] der Graf von Megkaw¹⁴⁹⁶, sagte mir gestern in der anticamera¹⁴⁹⁷ ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhalt¹⁴⁹⁸, alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem¹⁴⁹⁹: auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvettters Fürst Ludwigs¹⁵⁰⁰, wann man sich darnach accommodiren¹⁵⁰¹ würde [[319r]] etcetera[.] J'ay aussy fait hier connoissance avec quelques Dames de la cour de l'Imperatrice¹⁵⁰².¹⁵⁰³ Jtem¹⁵⁰⁴: avec le Prince de Lichtenstein¹⁵⁰⁵
1506.

*Zeitung*¹⁵⁰⁷ das die conjunction¹⁵⁰⁸ zwischen den Stadischen¹⁵⁰⁹, vndt Franzosen¹⁵¹⁰, vor sich gegangen, bey Maestrich¹⁵¹¹. Sie sollen 50 mille¹⁵¹² Mann zusammen, stargck sein. Der Cardinal Infante¹⁵¹³ aber, will ihnen, mitt 40 mille¹⁵¹⁴ begegnen, vndt soll gut volck¹⁵¹⁵, bey sich haben. So

1486 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1487 Spanien, Königreich.

1488 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1489 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1490 *Übersetzung*: "mit unterschiedlicher Rücksicht"

1491 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1492 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

1493 *Übersetzung*: "des Juni"

1494 *Übersetzung*: "des Juli"

1495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1496 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1497 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1498 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1499 *Übersetzung*: "Ebenso"

1500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1501 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1502 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1503 *Übersetzung*: "Ich habe gestern auch Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."

1504 *Übersetzung*: "Ebenso"

1505 Lichtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1506 *Übersetzung*: "mit dem Fürsten von Lichtenstein"

1507 Zeitung: Nachricht.

1508 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1509 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1510 Frankreich, Königreich.

1511 Maastricht.

1512 *Übersetzung*: "tausend"

1513 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1514 *Übersetzung*: "tausend"

1515 Volk: Truppen.

hat auch Graf Johann von Naßaw¹⁵¹⁶, etzliche Stadische *compagnien* geschlagen, <nicht ferne von Steffansweert¹⁵¹⁷.>

Item¹⁵¹⁸: zeitung¹⁵¹⁹, daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg¹⁵²⁰ nach dem er zu Meylandt¹⁵²¹, liberirt¹⁵²² worden, an itzo vor den Pabst¹⁵²³, zwey Regimenten werben thue.

Der Frantzose rüestet sich mitt machtt, so wol im Niederlande¹⁵²⁴, alß in Jtalien¹⁵²⁵, wieder das hauß Oesterreich¹⁵²⁶, iedoch sagt man, das der Nuntius¹⁵²⁷ im Nahmen des Pabsts die interposition¹⁵²⁸ tractire¹⁵²⁹, vndt zum frieden den König in Frankreich¹⁵³⁰ zu jncliniren¹⁵³¹ man hoffnung habe. Es soll sonsten zu Roan¹⁵³² in Normandy¹⁵³³ eine gewaltige meütere, wegen der vielen schatzungen¹⁵³⁴, vndt auflagen, wieder des Königs ministros¹⁵³⁵, endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze¹⁵³⁶, Bordeaux¹⁵³⁷, vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos¹⁵³⁸, werde stillen müßen, vndt die externa¹⁵³⁹ auf eine seytte stellen.

Der König in Engellandt¹⁵⁴⁰, soll sich auch mjtt Spannen¹⁵⁴¹, zu waßer conjungiren¹⁵⁴², vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]

Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Il y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de faire; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au maître de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz¹⁵⁴³. (L'agent change d'avis

1516 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1517 Stevensweert.

1518 *Übersetzung*: "Ebenso"

1519 Zeitung: Nachricht.

1520 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1521 Mailand (Milano).

1522 liberiren: befreien, freilassen.

1523 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1524 Niederlande, Spanische.

1525 Italien.

1526 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1527 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1528 Interposition: Vermittlung.

1529 tractiren: (ver)handeln.

1530 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1531 incliniren: zu etwas neigen.

1532 Rouen.

1533 Normandie.

1534 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

1535 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1536 Toulouse.

1537 Bordeaux.

1538 *Übersetzung*: "inneren Unruhen"

1539 *Übersetzung*: "äußeren Angelegenheiten"

1540 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1541 Spanien, Königreich.

1542 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1543 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

& le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Colonel se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dixaine de personnes, & l'emmeine par force. Il a eu beaucoup de bruit & du tintamarre pour cela & ne scay, ce qu'en suivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents.¹⁵⁴⁴

Oberste Manteüffel¹⁵⁴⁵, welcher gestern abendt, mitt mir ins losament¹⁵⁴⁶ geritten, hat sich heütte zur Mittagsmalzeit endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer¹⁵⁴⁷ ist dem Bayrfürsten¹⁵⁴⁸ entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen landtständen¹⁵⁴⁹. Doctor Libenthal¹⁵⁵⁰ ist nicht zu hause. Nauwach¹⁵⁵¹ hat heütte seinen dienst. herr Low¹⁵⁵² hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, pour faire des bancquets¹⁵⁵³.

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg¹⁵⁵⁴ m'est venu voir ce mattin, avant disner. Il croyt; que son maître viendra au plustost icy¹⁵⁵⁵, & que le Duc Frantz Albert¹⁵⁵⁶ sera delivrè de sa prison, a toute heure, pour loger chéz sa sœur, Madame la Marquise Gonzaga¹⁵⁵⁷ ¹⁵⁵⁸.

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

Nota Bene¹⁵⁵⁹ [:] Gestern, hat sich des enthäupteten Obersten Cratzens¹⁵⁶⁰ sejn kopf nach der decollation¹⁵⁶¹, noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

[[320r]]

1544 *Übersetzung*: "Ein weiteres Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es gibt einen Hersteller von Kutschen, der eine davon für irgendeinen Geschäftsträger gemacht hat. Als sie vollendet war, hat dieser Geschäftsträger daran ein Missfallen gehabt und hat ihm, dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Geschäftsträger ändert die Meinung und will sie zurückhaben. Der Meister, da er sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Geschäftsträger nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und führt sie mit Gewalt weg. Es hat viel Lärm und Getöse deswegen gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wegen einiger unseliger Unglücke berühmt sein wird."

1545 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1546 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1547 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1548 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1549 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1550 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1551 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1552 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1553 *Übersetzung*: "so dass der heutige Tag auch nicht geeignet ist, um Festessen zu veranstalten"

1554 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1555 Wien.

1556 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1557 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1558 *Übersetzung*: "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich heute Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr bald hierher kommen wird und dass der Herzog Franz Albrecht jederzeit von seinem Gefängnis befreit werden wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."

1559 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1560 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1561 Decollation: Enthauptung.

Le susdit Secretaire continue a dire, que le Baron Schafgotzsch¹⁵⁶² auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsignè de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondement encores, car je scay, que le Conte de Schlick¹⁵⁶³, l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame La Marquise Gonzaga¹⁵⁶⁴ de mesme.¹⁵⁶⁵

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du Ð Fridlandois¹⁵⁶⁶, n'ont estè executèz a Ratisbonne¹⁵⁶⁷, qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de Saint Paul¹⁵⁶⁸; Romains 18 13. caput¹⁵⁶⁹ & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry¹⁵⁷⁰, nj François Albert de Saxe Lauenburg¹⁵⁷¹ n'ont a attendre telles sentences, <comme Princes de l'Empire¹⁵⁷², > <esperants leur delivrance, par jntercessions.>¹⁵⁷³

28. Juni 1635

⊙ den 28. Junij¹⁵⁷⁴: / 8. Iulij¹⁵⁷⁵:

*Zeitung*¹⁵⁷⁶ das der Churfürst von Saxen¹⁵⁷⁷, dem Kayser¹⁵⁷⁸, 10 Regiment wieder den Frantzosen¹⁵⁷⁹ vberlaßen. Nürnberg¹⁵⁸⁰ hat sich accommodirt¹⁵⁸¹, Vlm¹⁵⁸², Franckfurt¹⁵⁸³, vndt Straßburg¹⁵⁸⁴,

1562 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1563 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1564 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1565 *Übersetzung*: "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal und nicht zweimal die Folter bekommen habe, dass er mit einem seiner Abgeordneten gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schriftstück gesehen habe, wo er sich darüber beklagt, so weiß man davon noch nicht die Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick es auch gesagt hat, von 2 Malen, und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."

1566 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1567 Regensburg.

1568 Paulus, Heiliger.

1569 Rm 13

1570 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1571 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1572 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1573 *Übersetzung*: "Man glaubt da, dass die Mittäter des Friedländers weder gestern noch heute in Regensburg hingerichtet worden sind, sie es jedoch demnächst werden. Das hat man davon, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Muss die Regel des heiligen Paulus, Römerbrief 18 13. Kapitel, gut beachten, und man sieht daran die Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Reichsfürsten solche Urteile nicht zu erwarten, wobei sie auf ihre Befreiung durch Fürsprachen hoffen."

1574 *Übersetzung*: "des Juni"

1575 *Übersetzung*: "des Juli"

1576 *Zeitung*: Nachricht.

1577 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1578 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1579 Frankreich, Königreich.

1580 Nürnberg.

1581 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1582 Ulm.

1583 Frankfurt (Main).

begehren sich zu accommodiren. Der König¹⁵⁸⁵ seye auf frankfordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante¹⁵⁸⁶ hat 35 mille¹⁵⁸⁷ zu fuß, vndt 13 mille¹⁵⁸⁸ zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj¹⁵⁸⁹ auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer¹⁵⁹⁰ haben sich mitt den Frantzosen conjungirt¹⁵⁹¹, vndt in die 55 mille¹⁵⁹² Mann zusammen gebracht. Der *general leutnant* gallaß¹⁵⁹³ marchirt nach Mayntz¹⁵⁹⁴, den Churfürsten¹⁵⁹⁵ alda in sein land¹⁵⁹⁶ wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände¹⁵⁹⁷ werden per legatos¹⁵⁹⁸ depreciren¹⁵⁹⁹, vndt gnade erlangen. Cratz¹⁶⁰⁰ ist Catholisch gestorben, vndt hat gar sehr gebehret, auch seinen Sohn¹⁶⁰¹ zur fidelitet¹⁶⁰², dem haus Oesterreich¹⁶⁰³, fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder Oesterreichischen Ständen¹⁶⁰⁴, seindt dem Churfürsten von Bayern¹⁶⁰⁵, entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerlicher Mayestät¹⁶⁰⁶ anzunehmen, vndt außzuquittiren¹⁶⁰⁷. Er soll den 12^{ten}: Julij¹⁶⁰⁸, Newen kalenders, anhero¹⁶⁰⁹ kommen. Der ChurSäxische¹⁶¹⁰ *General* leüttenamt Arnhejmb¹⁶¹¹, soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraordinarij¹⁶¹² *Spannischen*¹⁶¹³ *Ambassador*¹⁶¹⁴ Conte d'Onnata¹⁶¹⁵ allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach¹⁶¹⁶ bekandt worden.

-
- 1584 Straßburg (Strasbourg).
 1585 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
 1586 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
 1587 *Übersetzung*: "tausend"
 1588 *Übersetzung*: "tausend"
 1589 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
 1590 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
 1591 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
 1592 *Übersetzung*: "tausend"
 1593 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
 1594 Mainz.
 1595 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
 1596 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
 1597 Schlesien, Landstände.
 1598 *Übersetzung*: "durch Gesandte"
 1599 depreciren: Abbitte tun.
 1600 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
 1601 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
 1602 Fidelitet: Treue.
 1603 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
 1604 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.
 1605 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
 1606 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 1607 ausquittiren: hinausgeleiten.
 1608 *Übersetzung*: "des Juli"
 1609 Wien.
 1610 Sachsen, Kurfürstentum.
 1611 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
 1612 *Übersetzung*: "außerordentlichen"
 1613 Spanien, Königreich.
 1614 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.
 1615 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

Der Oberste Manteuffel¹⁶¹⁷, Doctor Libenthal¹⁶¹⁸, Johann Low¹⁶¹⁹, vndt Bürgemeister[!] Alemann¹⁶²⁰, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra¹⁶²¹ nach hof gefahren, weil Jhre Mayestät schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero¹⁶²² mehr in der anticamera¹⁶²³ vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁶²⁴ ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das feuer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonsten hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljcks¹⁶²⁵, vndt anderer herren häuser, dörfen¹⁶²⁶ im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

Zeitung¹⁶²⁷ daß der König in Polen¹⁶²⁸, wieder den Schweden¹⁶²⁹ gewiß zu felde gezogen.

29. Juni 1635

[[321r]]

» den 29. Junij¹⁶³⁰ . / 9. Julij¹⁶³¹ . 1635.

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newburg¹⁶³² vndt altem Marggrafen¹⁶³³ allerley discurriret. Jtem¹⁶³⁴: mitt dem Schatzmeister Curlandt¹⁶³⁵.

Erfahren: daß heütte des Kaysers¹⁶³⁶ geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Jhre Kayserliche Mayestät zu seines heiligen namens ehre, des Römischen Reichs¹⁶³⁷ wolfahrt, vndt zu Ihrer Mayestät selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Jhre Mayestät haben

1616 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1617 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1618 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1619 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1620 Alemann, Johann (1596-1636).

1621 *Übersetzung*: "vergeblich"

1622 *Übersetzung*: "Edelmann"

1623 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1624 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1625 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1626 dürfen: können.

1627 Zeitung: Nachricht.

1628 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1629 Schweden, Königreich.

1630 *Übersetzung*: "des Juni"

1631 *Übersetzung*: "des Juli"

1632 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1633 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1634 *Übersetzung*: "Ebenso"

1635 Churland, Nikolaus.

1636 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1637 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeit, als Ihre Mayestät iahr altt sein. Ihre Kayserliche Mayestät aber, pflegen meistentheiß, mitt der Kayserinn¹⁶³⁸, eine zeitlang hero, in camera¹⁶³⁹ zu eßen, zu verhütung vieler disordinj¹⁶⁴⁰ vndt competentzen¹⁶⁴¹ der vmbstehenden, auch daß Ihre Mayestät solcher gestaltt, geruhiger¹⁶⁴² sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj¹⁶⁴³, habe ich auch zu discouriren vrsach genommen, Jtem¹⁶⁴⁴: mitt dem Fürsten von Eggenberg¹⁶⁴⁵ & aliis¹⁶⁴⁶, <in anticamera¹⁶⁴⁷ vndt droben zu hoff.>

[[321v]]

Schreiben von Madame¹⁶⁴⁸, vom 16. vndt 18. Junij¹⁶⁴⁹, auch eins, von *hans ernst von Börstel*¹⁶⁵⁰ par l'adresse du maître des postes¹⁶⁵¹ de Leipzig¹⁶⁵² >¹⁶⁵³. <[Marginalie:] Nota Bene¹⁶⁵⁴> Avis de Madame¹⁶⁵⁵ daß den 13^{den}: dieses, Nachmittags vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß¹⁶⁵⁶ in ein Strohdach gethan, ein großes Feuer außkommen, das nichts mehr von hartzgeroda¹⁶⁵⁷ vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 häuser in der Stadt, 17 häuser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere häuser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles mitteinander besorglich¹⁶⁵⁸ in die asche gelegt worden. Daß feuer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder¹⁶⁵⁹ gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff¹⁶⁶⁰ bekommen. Fürst Ludwig¹⁶⁶¹ hat auch an Reichscantzler¹⁶⁶² geschrieben, vndt

1638 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1639 *Übersetzung*: "im Zimmer"

1640 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1641 Kompetenz: Rangkonflikt.

1642 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

1643 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1644 *Übersetzung*: "ebenso"

1645 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1646 *Übersetzung*: "und anderen"

1647 *Übersetzung*: "im Vorzimmer"

1648 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1649 *Übersetzung*: "des Juni"

1650 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1651 Sieber, Johann (1588-1651).

1652 Leipzig.

1653 *Übersetzung*: "über die Anschrift des Postmeisters von Leipzig"

1654 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1655 *Übersetzung*: "Nachricht von Madame"

1656 Hier: Schuss.

1657 Harzgerode.

1658 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1659 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1660 Herberstorff, N. N. von.

1661 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

vmb seine diensterlaßung angehalten. Man fürchtet sich im lande¹⁶⁶³ eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Sachsen¹⁶⁶⁴, auf die Schwedische¹⁶⁶⁵ zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn empfangen, vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent¹⁶⁶⁶ verrichten [[322r]] köndte, wie Löben¹⁶⁶⁷ vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 mille¹⁶⁶⁸ {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheiß schon empfangen, vndt verzehrt. Börstel¹⁶⁶⁹ vndt Stammer¹⁶⁷⁰ werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheit haben. Des præäsidenten¹⁶⁷¹ Sohn werden die herrenvettern¹⁶⁷² abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten¹⁶⁷³ gemacht) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompens, weil er seine Mutter¹⁶⁷⁴ sitzen leßet vndt seine Schwestern¹⁶⁷⁵, <hauß vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Augustus vndt der præäsident würden nach Staßfurt¹⁶⁷⁶ zum Banner¹⁶⁷⁷, vndt Oxenstern¹⁶⁷⁸ soll schon im lande sein. Meine freundliche herzl Lieb(st)e gemahlin¹⁶⁷⁹ wüntzschet meine anwesenheit, sehr im iüngsten handtbrieflein¹⁶⁸⁰, vndt befahret¹⁶⁸¹ sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande¹⁶⁸². Will durch hanß Ernst Börstels¹⁶⁸³ hochzeit, wobey die herrenvettern zu bernburg¹⁶⁸⁴ auch sein werden, den præäsidenten so viel als müglich verobligirt¹⁶⁸⁵ machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin¹⁶⁸⁶ von Krannichfeldt¹⁶⁸⁷ ist alterirt wegen ihres

1662 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1663 Anhalt, Fürstentum.

1664 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1665 Schweden, Königreich.

1666 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1667 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1668 *Übersetzung*: "tausend"

1669 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1670 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1671 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1672 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1673 Difficultet: Schwierigkeit.

1674 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

1675 Nicht ermittelt.

1676 Staßfurt.

1677 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1678 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1679 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1680 Handbrief: Handschreiben.

1681 befahren: (be)fürchten.

1682 Anhalt, Fürstentum.

1683 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1684 Bernburg.

1685 verobligiren: verpflichten.

1686 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1687 Kranichfeld.

hofmeisters¹⁶⁸⁸ a prins a Madame pour la despiter¹⁶⁸⁹, sue gioje¹⁶⁹⁰. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie¹⁶⁹¹ wieder erfrewet werden. [[322v]] etcetera

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner¹⁶⁹² Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist) eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Innwendig, nach dem es durch den Thurn geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach¹⁶⁹³, sondern der herren Preüner¹⁶⁹⁴, welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todtenknochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwärts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwärts geschlagen, vndt das feuer entzündet. Sonsten, ist das inngewewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmolzen, der knopff¹⁶⁹⁵ herundter gefallen, vndt ein¹⁶⁹⁶ drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner¹⁶⁹⁷, ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurn [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten häusern daherumb, alß der Bethlen Gaborin¹⁶⁹⁸, dem Graf Schligken¹⁶⁹⁹, dem herrn bischoff zu Wien¹⁷⁰⁰ vndt andern, ia der gantzen Stadt¹⁷⁰¹, auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeit beßer in die barmhertzige handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda¹⁷⁰², ists strenger abgegangen.

Der benedictiner¹⁷⁰³ zeigete mir auch ihr refectorium¹⁷⁰⁴, vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden, fast der stärkste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Päbste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz Sancti Benedictj¹⁷⁰⁵, ihres Patriarchen,

1688 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1689 *Übersetzung*: "hat der Madame weggenommen, um sie zu ärgern"

1690 *Übersetzung*: "ihre Juwelen"

1691 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1692 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1693 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1694 Breuner, Familie.

1695 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

1696 ein: ungefähr.

1697 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1698 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1699 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1700 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1701 Wien.

1702 Harzgerode.

1703 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1704 *Übersetzung*: "Speisesaal"

1705 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).

(wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham¹⁷⁰⁶, vndt Jacob¹⁷⁰⁷, *etcetera* viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino¹⁷⁰⁸, jm Königreich Neapolis¹⁷⁰⁹ gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation¹⁷¹⁰ erstlich gegeben vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] *perge perge*¹⁷¹¹

30. Juni 1635

σ den 30. Junij¹⁷¹² : / 10^{den} Julij¹⁷¹³ :

Escrit a Madame^{1714 1715} auf morgen; *gebe gott* datirt, <wegen des Posttags.>

Jhre Mayestät¹⁷¹⁶ sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjwel auch, vjel andere herren innegeblieben.

Il faut ajnsy lanterner jcy¹⁷¹⁷; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille.¹⁷¹⁸

Johann Löw¹⁷¹⁹ hat mir abermal manquirt¹⁷²⁰, wegen der promittirten¹⁷²¹ 1000 {Gulden} del coraçon¹⁷²². Promissis, dives quilibet esse potest.^{1723 1724} Mas el coraçon¹⁷²⁵, è stato sforzato; d'jmprestarlj al Signor Abbate, di Gigljocampo¹⁷²⁶, (per l'Imperatore)¹⁷²⁷ [.] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir e de quoy contenter le monde, principalement en ces solennitèz.¹⁷²⁸

1706 Abraham (Bibel).

1707 Jakob (Bibel).

1708 Montecassino, Abtei.

1709 Neapel, Königreich.

1710 Schottland, Königreich.

1711 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1712 *Übersetzung*: "des Juni"

1713 *Übersetzung*: "des Juli"

1714 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1715 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

1716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1717 Wien.

1718 *Übersetzung*: "Man muss sich hier also mit vergeblichen Worten aufhalten und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas wert ist."

1719 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1720 manquiren: fehlen, mangeln.

1721 promittiren: versprechen, zusagen.

1722 *Übersetzung*: "von Herzen"

1723 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

1724 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

1725 *Übersetzung*: "Aber das Herz"

1726 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1727 *Übersetzung*: "ist gezwungen gewesen, sie beim Herrn Abt von Lilienfeld zu leihen (über den Kaiser)"

1728 *Übersetzung*: "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um [genug] davon zu bekommen, die Welt hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten zufrieden zu stellen."

Wann eine Marck¹⁷²⁹ Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhier kömpt, so kömpt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekäuft, wan<jedoch> nach Wiener gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber käuffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schilling} bekommen, Augspurger¹⁷³⁰ proba¹⁷³¹, Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8 schjlljnge, welches ejnes ist. *et cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, helt jst aber keine proba¹⁷³² drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]

Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Ihre Kayserliche Mayestät¹⁷³³ vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain¹⁷³⁴ conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain¹⁷³⁵, Dietrichstein¹⁷³⁶ vndt Newburg¹⁷³⁷, auch dem Fürsten von Eggenberg¹⁷³⁸. Darnach haben wir im ballhause¹⁷³⁹, die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre cavaglierj¹⁷⁴⁰, thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayrische¹⁷⁴¹ bevorstehende hochzeit.

Nota Bene Nota Bene¹⁷⁴² [:] promesse¹⁷⁴³ <a> Abbate Lilliumcampi¹⁷⁴⁴ 3^æ. partis¹⁷⁴⁵, combien qu'il ne face autre chose, que chercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelquesfois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt¹⁷⁴⁶. Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj pour promesses, nj pour dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes.¹⁷⁴⁷ Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Sehligkeit!¹⁷⁴⁸

1729 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1730 Augsburg.

1731 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1732 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1733 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1734 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1735 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1736 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1737 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1738 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1739 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1740 *Übersetzung*: "Edelleute"

1741 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1742 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1743 *Übersetzung*: "Versprechen"

1744 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1745 *Übersetzung*: "eines Drittels vom Abt von Lilienfeld"

1746 Wiener Neustadt.

1747 *Übersetzung*: "obgleich er keine andere Sache tut, als nach Ausflüchten und Entschuldigungen zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal im guten Ernst) sogar dazu verleiten, papistisch zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der wahren Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechen noch durch Geschenke weder nach rechts noch nach links nachgebe, sondern dass ich treu auf deinen Wegen gehe."

1748 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen der 13. Strophe des Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" von Hans Sachs 1494-1576 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 580.

Personenregister

- Abraham (Bibel) 79
Agatha, Prinzessin von Byzanz 41
Albuquerque Maranhão, Antônio de 18
Alemann, Johann 49, 50, 75
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 24, 25, 70
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 23, 25, 51, 53, 64, 66
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 67
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 29, 29, 56
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 23
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 10, 12, 23, 24, 26, 34, 51, 52, 53, 63, 64, 66, 76, 77, 79
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 33
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 27
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 23, 56
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 23, 26, 52
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 10, 23, 34, 36, 52, 64, 66, 76
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 7, 9, 24, 77
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 24, 77
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 23
Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 4
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 6, 24, 50, 70, 76, 77
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 6
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 4, 24, 24, 77
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 24
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 2
Anna, Prinzessin von Byzanz 41
Aristoteles 48
Arnim, Hans Georg von 27, 74
Baglioni, Malatesta 17, 71
Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 41
Banér, Johan Gustafsson 19, 24, 52, 67, 77
Barwitz, Johann Franz von 39, 58
Batthyány, Adam, Graf 61
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 40, 58, 69
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 3, 8, 25, 38, 40, 45, 64, 72, 74, 80
Bazán y Benavides, Álvaro de 19
Benavente y Benavides, Cristóbal de 53
Benckendorf, Thomas 11, 18, 22, 27, 30, 43, 46, 63, 65
Benedikt von Nursia 78
Börstel, Curt (4) von 24, 24, 77
Börstel, Dorothea Louise von 23
Börstel, Hans Ernst von 23, 52, 76, 77
Börstel, Heinrich (1) von 23, 24, 26, 51, 53, 64, 66, 77
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 75
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 3
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 28, 33
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 21, 58
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 3
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 49
Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 62
Breuner, Familie 78
Breuner, Philipp Friedrich 8
Breuner, Seifried Christoph, Graf 61
Burghaus, Niklas von 66
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 40, 69
Caesar, Gaius Iulius 41, 48
Calpurnia 48
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 8, 45, 49, 57
Churland, Nikolaus 75

Coligny, Gaspard I, Duc de 54
Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf 61
Daniel (Bibel) 35
Degenfeld, Christoph Martin von 39, 58
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 80
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 69, 80
Dohna, Christoph, Burggraf von 46
Dschaafer Pascha 61, 61
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 69, 76, 80
Eichen, Uriel von 26
Einsiedel, Georg Haubold von 52
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 40, 58, 68, 69, 69, 70, 76
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 37, 38, 40, 42, 42, 44, 45, 50, 51, 52, 56, 57, 58, 58, 63, 67, 67, 68, 69, 69, 73, 74, 75, 79, 80
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 6, 8, 8, 16, 22, 27, 39, 40, 60, 64, 74
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 20, 54, 55, 70, 74
Fortuna 26, 36
Freisleben, Georg 12, 15
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 49
Galenus von Pergamon 48
Gallas, Matthias, Graf 5, 6, 21, 74
Gebhard, Justus (von) 52
Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 3, 7, 10, 11, 12, 17, 26, 32, 36, 44, 58, 72
Geyer von Osterburg (1), N. N. 36, 44
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 62
Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 62, 72, 73
Götz(en), Johann, Graf von 66, 71
Günther, Friedrich 38, 44, 44, 49
Gustav II. Adolf, König von Schweden 8
Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 22, 33, 49, 58, 63
Hanow, August von 52, 64
Harrach, Ernst Adalbert von 74
Harrach, Karl, Graf von 69, 78
Hatten, Heinrich von 57
Hatzfeldt, Franz von 14, 38
Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 41
Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 41
Herberstorff, N. N. von 76
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 21, 50, 67
Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 21
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 67
Hilger, Christian 56
Hilger, Zacharias 56, 63
Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 23
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 4
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 19
Jakob (Bibel) 35, 79
Johann (2), N. N. 56
Johann II. Kasimir, König von Polen 64
Jojachin, König von Juda 41
Joseph (Bibel) 35
Karl I., König von England, Schottland und Irland 71
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 59
Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) 41
Kötschau, Georg von 78
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 59, 61, 67, 79, 80
Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf 38, 74
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 28, 38, 38, 68, 72, 74
Ladrón de Guevara, Alonso 54, 59
Lebzelter, Friedrich 25, 51
Le Seigneur, Nicolas 53
Leslie of Auchintoul, Alexander 62
Liebenthal, Christian 49, 50, 51, 52, 72, 75

Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 70, 80
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 66
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 66
 Ligne, Albert de 55
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 17
 Lodron, Sebastian, Graf von 69
 Longueval, Charles-Albert de 6, 54, 59
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 6, 21, 39
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 2, 3, 7, 9, 12, 15, 15, 22, 25, 26, 30, 38, 38, 44, 51, 57, 57, 58, 61, 72, 75, 77, 79
 Loyß, Melchior 52
 Ludwig, Paul 51
 Ludwig XIII., König von Frankreich 3, 17, 18, 20, 20, 45, 54, 55, 67, 71
 Ma'n, Buluk ibn
 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn 55
 Ma'n, Familie 55
 Ma'n, Haidar ibn
 Ma'n, Mansur ibn
 Ma'n, Yunus ibn 55
 Maillé, Urbain de 6, 54
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 21
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 24
 Manteuffel, Eberhard von 12, 30, 33, 58, 72, 75
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 6, 40, 58
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 52
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 8
 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 52
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 8
 Medici, Ferdinando II de' 32, 64
 Medici, Francesco de'
 Medici, Mattias de' 64
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 13, 14, 67, 68, 69, 70
 Mexía, Pedro 48
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 28, 55, 61
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 71
 Nauwach von Münchenberg, Johann 72
 Nostitz, Karl Heinrich von 16, 27, 28, 29, 30, 46, 64
 Oern von Arup, Christian Lorenz 17
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 36
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 5, 13, 19, 63, 71, 74
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 12, 15, 40, 69
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 20, 45, 76, 77
 Pallavicino di Varano, Nestor 76
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 4
 Paulus, Heiliger 73
 Pecker von der Ehr, Johann David 7, 10
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 42
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 64
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 58, 63, 64, 66, 69, 75, 75, 80
 Philipp III., König von Spanien 64
 Philipp IV., König von Spanien 64
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 5, 19, 21, 74
 Pistorius von Burgdorf, Jeremias 38, 46
 Polen, Haus (Könige von Polen) 2
 Polykrates, Tyrann von Samos 40
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 13
 Pötting, Wolf Georg von 17
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 25
 Rákóczi, Georg I. 68
 Rarisch, Michael 31
 Röder, Ernst Dietrich von 12, 46, 63, 65
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 20
 Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) 41
 Roseo, Mambrino 48
 Roussel, Jacques 62
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 2, 6, 9, 11, 17, 22, 25, 26, 27, 37, 40, 44, 58, 63, 67, 73, 77
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 2
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 5, 10, 11, 72, 73
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 5, 11, 56, 72, 73

Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 53, 65,
 67, 78
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian,
 Herzog von 71
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3,
 4
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 3, 20
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di,
 27, 39, 54, 59, 59
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 5
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-
 Wohlau 13, 13
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 5
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 5
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 5, 5, 11, 13, 13,
 13, 56, 62, 73
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 5
 Schapur I., Schah von Persien 41
 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb.
 Stubenberg 11
 Scherffenberg, Johann Ernst von 11
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von
 Schleswig-Holstein) 8
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 57
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Württemberg-Weiltingen 23
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus
 (Herzöge von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg) 57
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 August, Herzog von 52
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 52
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 4, 5, 5, 6,
 7, 9, 10, 12, 15, 73, 75, 78
 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 42
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 77
 Sfondrati, Sigismondo 54, 59
 Sforza, Ludovico 41
 Sieber, Johann 51, 64, 76
 Sigismund III., König von Polen 42
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 12
 Söldner, Johann 15
 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf
 zu 4
 Söttern, Philipp Christoph von 20, 55, 60
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 77
 Stammer, Hermann Christian (von) 77
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 17
 Starhemberg, Gundaker von 7
 Stralendorff, Peter Heinrich von 63
 Széchy, Dionysius 66
 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 40
 Teuffenbach, Rudolf, Graf von 7
 Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich),
 geb. Prinzessin von Byzanz 41
 Theophanu, Prinzessin von Byzanz 41
 Timur, Amir (Timuridenreich) 41
 Urban VIII., Papst 17, 67, 71
 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 41
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 16, 64,
 69, 74
 Vergilius Maro, Publius 43
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 21
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 5, 5,
 7, 8, 11, 38, 42, 73
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 74
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 14
 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 42
 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Schaffgotsch 5
 Winkler, Georg 56, 63
 Wladislaw IV., König von Polen 75
 Wolfradt, Anton 17, 53, 78
 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 58
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 3, 50
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog
 von 23
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 23, 26
 Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna,
 Herzogin von 23

Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
Herzog von 4, 7, 20, 23, 25

Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus,
Herzog von 23

Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog
von 23

Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog
von 23

Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis
Edenolf, Herzog von 23

Zidkija, König von Juda 41

Zinzendorf, Otto Heinrich von 66

Zoe, Prinzessin von Byzanz 41

Zollikofer, Heinrich 16, 29, 30

Zollikofer, Tobias 16, 28, 30

Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 23, 24, 43, 52, 64, 65, 77, 77
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 26
Antwerpen 20, 45
Augsburg 21, 46, 65, 80
Babylon 41
Baden (bei Wien) 12, 14, 15, 15, 16, 17, 22, 22, 40, 50, 53
Bamberg 45
Baskenland 54
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 21, 58
Bernburg 24, 52, 77
Besançon 39
Böhmen, Königreich 40, 42
Bordeaux 71
Bormio 39, 58
Boulogne-sur-Mer 31
Bourgogne 6, 39
Brasilien 18
Bremen 36
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 2, 8, 49
Breslau (Wroclaw) 2, 67
Brieg (Brzeg) 2
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 45, 53, 59
Byzantinisches Reich 41
Calais 31
Calbe 24
Châlons-en-Champagne 21
Champagne 21
Damaskus 55
Dänemark, Königreich 8, 38, 44, 44, 49
Delfzijl 36
Dijon 39
Eger (Cheb) 39
Elsass 58
Florenz (Firenze) 32
Frankfurt (Main) 21, 24, 65, 67, 73
Frankreich, Königreich 6, 7, 9, 10, 16, 20, 27, 30, 31, 39, 39, 41, 45, 53, 54, 55, 58, 60, 60, 64, 70, 73
Gatterburg, Schloss 68
Gießen 21
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 58
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 2
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 2, 19
Halle (Saale) 2
Hamburg 8
Harzgerode 57, 76, 78
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 12, 22, 39, 40, 73, 75
Hessen, Landgrafschaft 19
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 49
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 21, 67
Hietzing 68
Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum 18
Île de Ré 54
Italien 7, 41, 71
Japan, Kaiserreich 19
Kamitz (Kamienica) 56
Katalonien, Fürstentum 19
Konstantinopel (Istanbul) 41, 55
Köthen 6, 7
Kranichfeld 77
Kremsmünster 53
La Rochelle 54
Lausitz 3, 37
Leipzig 30, 31, 46, 51, 56, 63, 65, 76
Leucate 19
Liegnitz (Legnica) 2, 18
Lothringen, Herzogtum 3, 6
Luxemburg, Herzogtum 54
Lyon 28, 30, 31
Lyonnais 39
Maas (Meuse), Fluss 45
Maastricht 60, 70
Magdeburg, Erzstift 2, 19, 23
Mailand, Herzogtum 19
Mailand (Milano) 71
Mainz 74
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 74
Marseille 32
Mechelen 55

Mecklenburg, Herzogtum 38
 Mesopotamien 55
 Mézières (Charleville-Mézières) 20
 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648)
 2
 Montecassino, Abtei 79
 Mosel, Fluss 6, 6
 Moskau 42
 Moskauer Reich 36, 42, 62
 Namur 20, 20, 54, 59
 Narbonne 19
 Neapel, Königreich 53, 79
 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía
 General de Nueva Granada) 19
 Niederlande, Spanische 71
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 9, 18, 20, 21, 31, 31,
 39, 45, 55, 60, 70, 74
 Niederlande (beide Teile) 34
 Niedersächsischer Reichskreis 9
 Nienburg (Saale) 24
 Nijmegen 9
 Normandie 71
 Nürnberg 21, 65, 67, 73
 Obersächsischer Reichskreis 9
 Ofen (Buda) 14
 Ofen (Buda), Ejalet 61
 Orange 16, 27, 32, 46
 Osmanisches Reich 14, 28, 36, 45, 61
 Österreich, Erzherzogtum 32
 Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba) 18
 Paris 20, 31, 31, 53
 Persien (Iran) 28, 45, 61
 Pfalz, Kurfürstentum 3, 42
 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía
 General de Filipinas) 19
 Pilsen (Plzen) 39
 Pinerolo 3
 Polen, Königreich 36, 36, 42, 62
 Portugal, Königreich 18
 Prag (Praha) 7, 22, 25, 27, 37, 39, 40
 Prater (Wien) 10, 26, 66
 Raab (Gyor) 38
 Regensburg 13, 27, 56, 67, 73
 Reims 55
 Rheinberg 36
 Rouen 71
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 25, 39, 64, 74
 Sankt Gallen 29
 Schlesien, Herzogtum 5, 37, 40
 Schottland, Königreich 79
 Schweden, Königreich 10, 19, 27, 45, 52, 64,
 75, 77
 Schweiz, Eidgenossenschaft 20
 Siebenbürgen, Fürstentum 68
 Spanien, Königreich 12, 16, 18, 20, 20, 31, 39,
 46, 53, 54, 60, 69, 71, 74
 Staßfurt 77
 Stevensweert 71
 Straßburg (Strasbourg) 20, 67, 73
 Susa 3
 Tienen 60
 Toulouse 71
 Ulm 19, 21, 39, 67, 73
 Ungarn, Königreich 11, 24, 28, 38, 45, 61, 65,
 66, 68
 Veltlin (Valtellina) 6, 20, 39, 58
 Venedig (Venezia) 26, 32, 66
 Vervins 55
 Weiden in der Oberpfalz 21
 Weser, Fluss 36
 Westindien 60
 Wien 7, 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 22, 23,
 24, 24, 27, 28, 28, 29, 30, 32, 36, 37, 38, 40,
 43, 44, 46, 46, 56, 57, 58, 60, 63, 63, 65, 68,
 69, 69, 72, 74, 78, 79
 Wiener Neudorf 14
 Wiener Neustadt 80
 Wolfenbüttel 20
 Württemberg, Herzogtum 3

Körperschaftsregister

Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 78, 78
Böhmen, Direktorium 22
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 54
Heilbronner Bund, Consilium formatum 9
Holstein, Landstände 57
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 78
Katholische Liga 45
Niederösterreich (Österreich unter der Enns),
Landstände 72, 74
Österreich, Geheimer Rat 63
Österreich, Hofkammer 59
Schlesien, Landstände 67, 74